



Polizeiliche Kriminalstatistik 2021 Ausgewählte Zahlen im Überblick

Die Innenministerinnen und Innenminister sowie die Innensenatorin und Innensensatoren der Länder und des Bundes haben sich im April 2022 mit der Polizeilichen Kriminalstatistik 2021 befasst und den nachstehenden Bericht durch einstimmigen Beschluss zur Kenntnis genommen.

Die Kriminalität in der Bundesrepublik Deutschland

- Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2021 -

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	4
2	Ziel, Inhalt, Aussagekraft und Besonderheiten	6
3	Überblick 2021	8
3.1	Straftaten	8
3.2	Tatverdächtige	9
3.3	Opfer	9
4	Ausgewählte Aspekte der Kriminalitätsentwicklung	10
4.1	Straftaten insgesamt	10
4.2	Ausgewählte Straftaten/-gruppen	11
5	Überblick Straftatenanteile	27
6	Langfristige Entwicklung	29
6.1	Kriminalität insgesamt	29
6.2	Langfristige Entwicklung in ausgewählten Kriminalitätsbereichen	30
6.3	Entwicklung der Aufklärungsquoten	33
6.4	Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen	34
7	Tatverdächtige	35
8	Opfer	37
8.1	Überblick Opfer	37
8.2	Altersstruktur und Geschlecht der Opfer	37
8.3	Nichtdeutsche Opfer nach Staatsangehörigkeit	39
8.4	Vollstreckungsbeamtinnen und -beamte sowie Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte als Opfer	40
9	Erläuterungen zu den Tabellen	41
10	Glossar und Abkürzungsverzeichnis	42
10.1	Glossar	42
10.2	Abkürzungsverzeichnis	47
	Impressum	49

1 Allgemeine Hinweise

Auf der Homepage des Bundeskriminalamtes (BKA) (www.bka.de) ist über den Pfad „Aktuelle Informationen/Statistiken und Lagebilder“ die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) zu finden.

Seit dem Berichtsjahr 2012 stehen dort auch eine Vielzahl von Tabellen zu Fällen, Tatverdächtigen und Opfern sowie Zeitreihen zum Abruf bereit.

Gemäß Bundesgleichstellungsgesetz § 4 Abs. 3 soll in Rechts- und Verwaltungsschriften sowie im dienstlichen Schriftverkehr die Gleichstellung von Frauen und Männern sprachlich zum Ausdruck gebracht werden. Diese Vorgabe wird analog auch auf diese Publikation angewandt. Folgende Gegebenheiten müssen jedoch berücksichtigt werden:

- Geschlechtsspezifische Formulierungen können nur verwendet werden, wenn die Texte in der Formulierungshoheit der Autorin/des Autors liegen.
- Katalogwerte sind definierte Begriffe und können in dieser Publikation nicht – abweichend von der getroffenen Festlegung – in geschlechtsspezifischen Schreibweisen verwendet werden (Katalogwerte werden in Anführungszeichen dargestellt).
- Zitate aus anderen Vorschriften/Publikationen/Texten, die nicht geschlechtsspezifisch formuliert sind, können ebenfalls nicht geändert werden.

Begriffe und Abkürzungen

Bei der tabellarischen Darstellung von Informationen zu Straftaten/-gruppen werden immer der Straftatenschlüssel und dessen Bedeutung (diese ggf. gekürzt) angegeben. Die Übersicht über alle für das aktuelle Berichtsjahr gültigen Straftatenschlüssel inklusive der vollständigen Bezeichnung ist im PKS-Straftatenkatalog enthalten, der auf der Homepage abrufbar ist.

Für „Diebstahl ohne erschwerende Umstände (Schlüssel 3***00)“ sowie „Diebstahl unter erschwerenden Umständen (Schlüssel: 4***00)“ werden die Begriffe „einfacher Diebstahl“ und „schwerer Diebstahl“ verwendet.

Der PKS-Straftatenkatalog enthält zudem eine Auflistung aller Summenschlüssel, mit denen in einigen Deliktsbereichen nach fachlich definierten Anforderungen mehrere Straftatenschlüssel zu einer Straftatengruppe zusammengefasst werden, z.B. „892000 Gewaltkriminalität“. Welche einzelnen Straftatenschlüssel den Summenschlüsseln jeweils zugeordnet sind, ist dem Dokument „Übersicht Summenschlüssel“ zu entnehmen, das ebenfalls auf der Homepage des BKA abrufbar ist.

Fachbegriffe und Abkürzungen werden im Kapitel „Glossar und Abkürzungsverzeichnis“ erläutert.

Datenvergleiche

Die Tabellen der PKS werden auf Basis der Einzeldatensätze in den Landeskriminalämtern (LKÄ) und dem BKA nach festgelegten Regeln erstellt. Systembedingt können die auf Bundesebene ermittelten Werte geringe Abweichungen zu den in den Ländern veröffentlichten Daten aufweisen.

Aufgrund von Auf- bzw. Abrundungen bei Prozentzahlen ergibt sich unter Umständen bei der Addition der jeweiligen Prozentzahlen ein Wert ungleich 100 Prozent.

Änderungen in Rechtsvorschriften aber auch bei den Erfassungsmodalitäten führen oftmals zu Einschränkungen in der Vergleichbarkeit der Daten mit den Vorjahren. In Tabellen, in denen Entwicklungen dargestellt sind, werden die betroffenen PKS-Schlüssel entsprechend gekennzeichnet. Eine korrespondierende Kennzeichnung der übergeordneten Schlüssel bzw. der Summenschlüssel erfolgt in der Regel nicht.

Der PKS-Schlüssel 897000 Computerdelikte wurde zum Berichtsjahr 2021 in „Cyberdelikte“ umbenannt und umfasst nun nicht mehr Delikte der Softwarepiraterie. Damit ist eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nur eingeschränkt gegeben.

Mit der Zuordnung der Volksverhetzung (§ 130 StGB) ab 2021 zu den „echten Staatsschutzdelikten“ wird sie nicht mehr in der PKS erfasst (im Berichtsjahr 2020 lag die Fallzahl bei 5.840). Damit ist auch der Oberschlüssel „Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung“ (620000) nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

Zudem ist bei der Dateninterpretation die seit 3. April 2021 gültige Neufassung des § 241 StGB (Bedrohung) zu berücksichtigen, die die Anhebung der Strafandrohung sowie eine Erweiterung um Straftaten, mit deren Begehung gedroht wird, beinhaltet (vgl. S. 15).

Betrachtungszeitraum der Kriminalitätsentwicklung

Der Zeitraum für die Betrachtung der Kriminalitätsentwicklung ist auf 15 Jahre festgelegt. Im Bericht zur PKS 2021 beginnen die Zeitreihen folglich mit dem Basisjahr 2007.

2 Ziel, Inhalt, Aussagekraft und Besonderheiten

Ziel

Die PKS dient

- der Beobachtung der Kriminalität insgesamt und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- der Erlangung von Erkenntnissen zur vorbeugenden und verfolgenden Kriminalitätsbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie für kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Inhalt

Die PKS ist eine sogenannte Ausgangsstatistik. Das bedeutet, dass in ihr die der Polizei bekannt gewordenen und durch sie endbearbeiteten Straftaten, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und der vom Zoll bearbeiteten Rauschgiftdelikte¹, abgebildet werden und eine statistische Erfassung erst bei Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgt.

Nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, Ordnungswidrigkeiten und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, mit Ausnahme der einschlägigen Vorschriften in den Landesdatenschutzgesetzen.

Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z.B. Finanz- und Steuerdelikte) bzw. unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden (z.B. Aussagedelikte), sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und Tatzeit,
- Opfer und Schäden,
- Aufklärungsergebnisse,
- Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

Die nachstehenden Aussagen beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Bundesgebiet insgesamt.

¹ Im Jahr 2017 wurde der Wirkbetrieb Erfassung der Rauschgiftdelikte durch den Zoll aufgenommen.

Aussagekraft

Die Aussagekraft der PKS ist insbesondere durch folgende Punkte begrenzt:

Dunkelfeld

In der PKS wird nur das sogenannte Hellfeld – also die der Polizei bekannt gewordene Kriminalität – erfasst. Aufgrund fehlender statistischer Daten kann das sogenannte Dunkelfeld – die der Polizei nicht bekannt gewordene Kriminalität – in der PKS nicht abgebildet werden. Änderungen im Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder in der Verfolgungsintensität der Polizei können die Grenze zwischen dem Hell- und Dunkelfeld verschieben, ohne dass sich der Umfang der tatsächlichen Kriminalität verändert hat. Sogenannte Viktimisierungssurveys, bei denen zufällig ausgewählte Personen gefragt werden, ob sie innerhalb eines bestimmten Zeitraums Opfer von Straftaten geworden sind, erlauben es, den Umfang des kriminalstatistischen Dunkelfeldes abzuschätzen. Durch wiederholte Befragungen dieser Art kann festgestellt werden, ob sich die Relation von Hell- und Dunkelfeld verändert hat. Bisher wurden unter Beteiligung des BKA zwei Viktimisierungssurveys² in den Jahren 2012 und 2017 durchgeführt.

Für die Zukunft sind die regelmäßige Durchführung eines bundesweiten Viktimisierungssurveys unter Beteiligung der Polizeien der Länder und eine zeitlich korrespondierende Veröffentlichung der Ergebnisse geplant. Die erste Erhebungswelle dieser Befragung „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“ (SKiD) wurde Ende 2020 abgeschlossen. Ein Bericht mit zentralen Ergebnissen befindet sich in Vorbereitung.

Einflussfaktoren

Folgende Aspekte können die Entwicklung der Zahlen in der PKS beeinflussen:

- Anzeigeverhalten (zum Beispiel unter Versicherungsaspekten),
- polizeiliche Kontrollintensität,
- Änderung der statistischen Erfassung,
- Änderung des Strafrechts,
- echte Kriminalitätsänderung.

Die PKS bietet kein exaktes Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger genaue Annäherung an die Realität.

Erfassungs-/Bewertungskriterien

Die Erfassung in der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und nur eng begrenzt auch unter kriminologischen Gesichtspunkten.

Die Registrierung erfolgt bei Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft. Die Aktualität der PKS wird daher durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert.

Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen. Straftaten werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch aufgrund unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS mit den Rechtspflegestatistiken der Justiz (z.B. Verurteiltenstatistik) nicht vergleichen.

Die PKS differenziert zwischen deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen. Kriterium ist die Staatsangehörigkeit, dabei wird ein eventueller Migrationshintergrund nicht berücksichtigt.

² Deutscher Viktimisierungssurvey 2012 und 2017. Informationen hierzu siehe BKA Homepage: „Unsere Aufgaben/Forschung/ Forschungsprojekte und Ergebnisse/Kriminalstatistisch-kriminologische Analysen und Dunkelfeldforschung“.

3 Überblick 2021

3.1 Straftaten

Straftaten insgesamt

Im Berichtsjahr 2021 wurden bundesweit insgesamt 5.047.860 Fälle registriert. Im Vergleich zum Jahr 2020 bedeutet das einen Rückgang von 4,9 Prozent. Somit sanken die Fallzahlen im fünften Jahr in Folge. Von 1993 bis 2009 und von 2014 bis 2016 lagen die Fallzahlen jeweils über 6 Millionen.

Wesentliche Straftaten/-gruppen

Bei der Betrachtung insbesondere der Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr werden auch 2021 die vielfältigen Einflüsse der **Corona-Pandemie** auf die Kriminalitätsentwicklung deutlich. Die damit verbundenen Einschränkungen hatten beispielsweise Einfluss auf die Mobilität, auf die Präsenz im öffentlichen Raum und führten somit auch zu einer Veränderung von Tatgelegenheiten. Zu beachten ist, dass nicht alle Entwicklungen auf die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zurückzuführen sind.

Nachfolgend werden ausgewählte Straftaten/-gruppen dargestellt, bei denen der Anstieg oder der Rückgang mehr als 5,0 Prozent beträgt.

Anstiege 2021 im Vergleich zu 2020 (mindestens +5,0 Prozent) waren u.a. zu verzeichnen bei:

- Verbreitung pornografischer Schriften (+87,8 Prozent, +23.467 Fälle)
darunter:
 - Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften (+108,8 Prozent, +20.410 Fälle)
 - Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornografischer Schriften (+64,3 Prozent, +1.998 Fälle)
- Bedrohung³ (+21,9 Prozent, +23.271 Fälle)
- Cybercrime⁴ (+12,1 Prozent, +15.752 Fälle)
- Sexueller Missbrauch von Kindern (+6,3 Prozent, +913 Fälle)
- Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen (+6,3 Prozent, +990 Fälle)

Rückgänge 2021 im Vergleich zu 2020 (mindestens -5,0 Prozent) waren u.a. zu verzeichnen bei:

- Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (-82,7 Prozent, -5.604 Fälle)
- Straftaten gegen das Waffengesetz (-12,5 Prozent, -4.536 Fälle)
- Diebstahl insgesamt (-11,8 Prozent, -199.044 Fälle)
darunter:
 - Wohnungseinbruchdiebstahl (-27,7 Prozent, -20.787 Fälle)
 - Ladendiebstahl insgesamt (-15,6 Prozent, -47.311 Fälle)
 - Taschendiebstahl insgesamt (-12,9 Prozent, -10.785 Fälle)
 - Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (-10,5 Prozent, -27.372 Fälle)
- Beförderungserschleichung (-7,0 Prozent, -12.332 Fälle)
- Vorsätzliche einfache Körperverletzung (-10,0 Prozent, -37.306 Fälle)

³ Aufgrund u. a. der Erweiterung des § 241 StGB (Bedrohung) seit 3. April 2021 sind die aktuellen Daten nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar (vgl. S. 14).

⁴ Der Schlüssel 897000 Computerbetrug wurde zum Berichtsjahr 2021 in „Cybercrime“ umbenannt und in der Zusammensetzung geändert: Fälle der Softwarepiraterie sind seitdem nicht mehr in dem Summenschlüssel enthalten. Eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist deshalb nur eingeschränkt gegeben.

- Gewalkriminalität (-6,8 Prozent, -12.026 Fälle)
darunter:
 - Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen (- 12,1 Prozent, -290 Fälle)
 - Raubdelikte (-11,1 Prozent, -3.747 Fälle)
 - Gefährliche und schwere Körperverletzung (-6,2 Prozent, -8.112 Fälle)

3.2 Tatverdächtige

Im Jahr 2009 wurde auf Bundesebene die „echte“ Tatverdächtigenzählung eingeführt. Dies bedeutet, dass eine Person, die in mehreren Bundesländern registriert wurde, in den Tatverdächtigenzahlen der PKS nicht mehrfach, sondern nur als eine Tatverdächtige/ein Tatverdächtiger ausgewiesen wird.

Bei „Straftaten insgesamt“ wurden im Jahr 2021 insgesamt 1.892.003 Tatverdächtige in der PKS erfasst. Damit ist die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Prozent gesunken. Sie folgt damit dem Rückgang der aufgeklärten Fälle⁵, die im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 Prozent auf 2.963.643 zurückgegangen sind. 1.252.876 Tatverdächtige waren deutsche Staatsangehörige (-4,1 Prozent), 639.127 der Tatverdächtigen besaßen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit (-3,6 Prozent). Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 229.698 Zuwanderinnen und Zuwanderer⁶ (-3,8 Prozent).

3.3 Opfer

Angaben zum Opfer werden grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) erfasst, sofern diese im auf der Homepage des BKA abrufbaren PKS-Straftatenkatalog mit einem „O“ gekennzeichnet sind. Als Opfer werden nur die Personen erfasst, gegen die sich diese versuchte bzw. vollendete Tat handlung gerichtet hat.

Im Gegensatz zu Tatverdächtigen, bei denen eine „echte“ Tatverdächtigenzählung im Berichtsjahr erfolgt (s.o.) wird bei Opfern die Häufigkeit des „Opferwerdens“ gezählt (wird eine Person mehrfach Opfer, so wird sie auch mehrfach als Opfer gezählt).

Im Berichtsjahr 2021 wurden 985.790 Opfer in der PKS gezählt (-2,5 Prozent), davon 573.287 männliche (-3,6 Prozent) und 412.503 weibliche Opfer (-1,1 Prozent). 766.187 Opfer waren deutsche Staatsangehörige (-2,2 Prozent), 219.603 besaßen keine deutsche Staatsangehörigkeit (-3,8 Prozent). Unter den nichtdeutschen Opfern mit ausländischer Staatsangehörigkeit waren 51.166 Zuwanderinnen und Zuwanderer⁷.

⁵ Aufgeklärter Fall: Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z.B. mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstliche Behandlung etc.) bekannt sind (vgl. Glossar).

⁶ Tatverdächtige Zuwanderinnen und Zuwanderer werden in der PKS mit Aufenthaltsanlass „Asylbewerber“, „Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“ oder „unerlaubter Aufenthalt“ registriert.

⁷ Die Ausführungen in Fn. 6 gelten analog für Opfer.

4 Ausgewählte Aspekte der Kriminalitätsentwicklung

In der Spalte „Trend 2021“ sind Veränderungen ab +/- fünf Prozent (bei der Häufigkeitszahl von +/- 100) symbolisch mit roten oder grünen Pfeilen, geringere oder keine Veränderungen mit einem schwarzen Pfeil dargestellt.

4.1 Straftaten insgesamt

4.1 – T01

Schlüssel	Fälle	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		Anteil an allen erfassten Fällen in Prozent	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
---	erfasste Fälle	→	5.047.860	5.310.621	262.761	-4,9	100,0	100,0
	aufgeklärte Fälle	→	2.963.643	3.100.401	136.758	-4,4		
	Tatverdächtige (TV)	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		Anteil an TV insg. in Prozent	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
	Tatverdächtige (TV)	→	1.892.003	1.969.617	-77.614	-3,9	100,0	100,0
	deutsche TV	→	1.252.876	1.306.418	-53.542	-4,1	66,2	66,3
	nichtdeutsche TV	→	639.127	663.199	-24.072	-3,6	33,8	33,7
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	229.698	238.828	-9.130	-3,8	12,1	12,1
	Kriminalitätsquotienten	Trend 2021	2021	2020				
	Aufklärungsquote	→	58,7	58,4				
Häufigkeitszahl	→	6.070,4	6.385,5	-315,1	-4,9			

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen nahm im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte zu (2021: 33,8 Prozent; 2020: 33,7 Prozent), die absolute Anzahl sank im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Prozent (-24.072) auf 639.127 Tatverdächtige.

Im Jahr 2021 wurde in 3.881 Fällen mit einer Schusswaffe gedroht (-11,1 Prozent, 2020: 4.370 Fälle) und in 4.074 Fällen mit einer Schusswaffe geschossen (-8,5 Prozent, 2020: 4.454 Fälle). Der Anteil dieser Fälle an allen erfassten Fällen betrug wie auch im Vorjahr jeweils 0,1 Prozent.

4.2 Ausgewählte Straftaten/-gruppen

Die nachfolgenden Informationen stellen lediglich einen Ausschnitt aus der PKS dar. Eine vollständige Übersicht über die Fallentwicklung in allen Straftaten/-gruppen ist auf der BKA Homepage abrufbar.

4.2 – T01

Schlüssel	Gewaltkriminalität ⁸	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
892000	Gewaltkriminalität	↘	164.646	176.672	-12.026	-6,8	80,1	79,6
	Aufgeklärte Fälle	↘	131.817	140.561	-8.744	-6,2		
	Tatverdächtige	↘	153.770	168.237	-14.467	-8,6		
	deutsche TV	↘	95.817	103.919	-8.102	-7,8		
	nichtdeutsche TV	↘	57.953	64.318	-6.365	-9,9		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	19.158	22.171	-3.013	-13,6		
darunter:								
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlan-	↘	2.111	2.401	-290	-12,1	94,6	94,9
	Aufgeklärte Fälle	↘	1.998	2.279	-281	-12,3		
	Tatverdächtige	→	2.595	2.672	-77	-2,9		
	deutsche TV	↘	1.489	1.587	-98	-6,2		
	nichtdeutsche TV	→	1.106	1.085	21	1,9		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	422	420	2	0,5		
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	→	9.903	9.752	151	1,5	85,4	84,9
	Aufgeklärte Fälle	→	8.457	8.276	181	2,2		
	Tatverdächtige	→	8.676	8.480	196	2,3		
	deutsche TV	→	5.502	5.370	132	2,5		
	nichtdeutsche TV	→	3.174	3.110	64	2,1		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	1.140	1.155	-15	-1,3		
210000	Raubdelikte	↘	30.125	33.872	-3.747	-11,1	61,7	60,9
	Aufgeklärte Fälle	↘	18.590	20.620	-2.030	-9,8		
	Tatverdächtige	↘	23.511	25.813	-2.302	-8,9		
	deutsche TV	↘	14.022	15.435	-1.413	-9,2		
	nichtdeutsche TV	↘	9.489	10.378	-889	-8,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	3.425	3.739	-314	-8,4		
222000	gefährliche und schwere Körperverlet-	↘	122.341	130.453	-8.112	-6,2	83,9	83,7
	Aufgeklärte Fälle	↘	102.633	109.208	-6.575	-6,0		
	Tatverdächtige	↘	124.602	137.188	-12.586	-9,2		
	deutsche TV	↘	77.979	84.776	-6.797	-8,0		
	nichtdeutsche TV	↘	46.623	52.412	-5.789	-11,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	15.266	18.094	-2.828	-15,6		

⁸ Der PKS-Summenschlüssel "892000 Gewaltkriminalität" umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag und Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
- 233000 Erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Der Anteil der als „Messerangriff“⁹ erfassten Taten der Gewaltkriminalität lag im Berichtsjahr 2021 bei 6,6 Prozent (10,917 Fälle), bei Delikten der gefährlichen und schweren Körperverletzung bei 5,8 Prozent (7.071 Fälle).

„Messerangriffe“ im Sinne der Erfassung von Straftaten in der PKS sind solche Tathandlungen, bei denen der Angriff mit einem Messer unmittelbar gegen eine Person angedroht oder ausgeführt wird. Das bloße Mitführen eines Messers reicht hingegen für eine Erfassung als Messerangriff nicht aus.

4.2 – T02

Schlüssel	Vorsätzliche einfache Körperverletzung	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	↘	335.900	373.206	-37.306	-10,0	91,4	91,2
	Aufgeklärte Fälle	↘	306.996	340.229	-33.233	-9,8		
	Tatverdächtige	↘	271.283	306.649	-35.366	-11,5		
	deutsche TV	↘	184.968	210.325	-25.357	-12,1		
	nichtdeutsche TV	↘	86.315	96.324	-10.009	-10,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	23.376	26.892	-3.516	-13,1		

4.2 – T03

Schlüssel	Sexueller Missbrauch von Kindern	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	↗	15.507	14.594	913	6,3	85,9	86,4
	Aufgeklärte Fälle	↗	13.317	12.614	703	5,6		
	Tatverdächtige	↗	11.572	10.929	643	5,9		
	deutsche TV	↗	9.649	9.088	561	6,2		
	nichtdeutsche TV	→	1.923	1.841	82	4,5		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	636	604	32	5,3		

Ursächlich für die Zunahme um 6,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sind erneut einerseits die Meldungen des National Center of Missing and Exploited Children (NCMEC) in den USA ermittelter Delikte, die bei Tatort Deutschland über das BKA an die zuständigen Dienststellen übermittelt werden, die anlassunabhängige Internetrecherche, bspw. durch das BKA, sowie Ermittlungen nach weitergehenden Erkenntnissen aus den Verfahren in Lügde, Bergisch Gladbach und Münster.

⁹ Vor dem Hintergrund des Anstiegs von Straftaten unter Verwendung des Tatmittels „Messer“ hat sich die IMK auf ihrer 208. Sitzung vom 6. bis 8. Juni 2018 dafür ausgesprochen, als Grundlage für eine valide und verbesserte Darstellung der Kriminalitätsslage und der daraus resultierenden Handlungserfordernisse, Messerangriffe zukünftig bundeseinheitlich statistisch zu erfassen. Seit 1. Januar 2020 werden „Messerangriffe“ bundesweit in der PKS als „Phänomen“, d. h. als Information zum Fall erfasst. Mangels valider Daten im ersten Erfassungsjahr ist erst für das Berichtsjahr 2021 eine PKS-Auswertung zum Phänomen „Messerangriff“ auf Bundesebene möglich. Aussagen zu Tatverdächtigen sind auf der Basis nicht möglich, da bei einem Fall der Körperverletzung mit „Phänomen Messerangriff“ bspw. auch neben dem bzw. der mit einem Messer drohenden oder handelnden Tatverdächtigen auch unbewaffnete Tatverdächtige erfasst sein können

4.2 – T04

Schlüssel	Verbreitung pornografischer Schriften	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
143000	Verbreitung pornografischer Schriften	↗	50.206	26.739	23.467	87,8	90,5	90,9
	Aufgeklärte Fälle	↗	45.413	24.315	21.098	86,8		
	Tatverdächtige	↗	43.677	23.903	19.774	82,7		
	deutsche TV	↗	35.841	20.234	15.607	77,1		
	nichtdeutsche TV	↗	7.836	3.669	4.167	113,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	2.237	1.128	1.109	98,3		
darunter:								
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften	↗	39.171	18.761	20.410	108,8	92,3	92,6
	Aufgeklärte Fälle	↗	36.161	17.377	18.784	108,1		
	Tatverdächtige	↗	35.464	17.807	17.657	99,2		
	deutsche TV	↗	28.669	14.857	13.812	93,0		
	nichtdeutsche TV	↗	6.795	2.950	3.845	130,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	2.004	973	1.031	106,0		
143500	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornografischer Schriften	↗	5.105	3.107	1.998	64,3	90,5	91,2
	Aufgeklärte Fälle	↗	4.619	2.834	1.785	63,0		
	Tatverdächtige	↗	4.615	2.829	1.786	63,1		
	deutsche TV	↗	4.135	2.516	1.619	64,3		
	nichtdeutsche TV	↗	480	313	167	53,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	x	108	73	35	-		

x Keine Trendaussage möglich (geringe Anzahl).

- Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle/Tatverdächtige des Vorjahres) wird keine Steigerungsrate in Prozent berechnet.

Im Deliktsbereich „Verbreitung pornografischer Schriften“ liegen die Gründe für die Zunahme um 87,8 Prozent gegenüber 2020 – wie auch im Vorjahr (Zunahme in 2020 gegenüber 2019 um 54,2 Prozent) – an den in Amerika durch NCMEC ermittelten Fällen mit Tatort Deutschland sowie weiteren Ermittlungen aus Erkenntnissen aus den Umfangsverfahren in Lügde, Bergisch Gladbach und Münster. Auch hier spielen die Intensivierung anlassunabhängiger Internetrecherchen und insbesondere auch der Trend, dass vor allem Kinder und Jugendliche ohne Kenntnis eines strafrechtlichen Hintergrundes kinder- und jugendpornografische Bilder in Gruppenchats (WhatsApp, Instagram, Snapchat, Facebook usw.) teilen und somit verbreiten, eine Rolle.

Dementsprechend liegt der Anteil der Tatverdächtigen unter 18 Jahren bei 41,4 Prozent (18.069 TV von insgesamt 43.677 TV).

4.2 – T05

Schlüssel	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	↗	223.838	202.303	21.535	10,6	87,9	88,2
	Aufgeklärte Fälle	↗	196.676	178.378	18.298	10,3		
	Tatverdächtige	↗	179.018	164.936	14.082	8,5		
	deutsche TV	↗	130.307	119.238	11.069	9,3		
	nichtdeutsche TV	↗	48.711	45.698	3.013	6,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	12.221	11.674	547	4,7		
darunter:								
232200	Nötigung	→	66.601	69.467	-2.866	-4,1	82,0	83,0
	Aufgeklärte Fälle	↘	54.616	57.674	-3.058	-5,3		
	Tatverdächtige	→	56.660	59.532	-2.872	-4,8		
	deutsche TV	→	45.149	47.298	-2.149	-4,5		
	nichtdeutsche TV	↘	11.511	12.234	-723	-5,9		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	2.482	2.508	-26	-1,0		
*) 232300	Bedrohung	↗	129.682	106.411	23.271	21,9	90,3	90,8
	Aufgeklärte Fälle	↗	117.041	96.593	20.448	21,2		
	Tatverdächtige	↗	106.937	89.427	17.510	19,6		
	deutsche TV	↗	73.554	59.980	13.574	22,6		
	nichtdeutsche TV	↗	33.383	29.447	3.936	13,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	8.987	8.352	635	7,6		
232400	Nachstellung (Stalking)	→	20.464	19.666	798	4,1	91,1	91,5
	Aufgeklärte Fälle	→	18.639	17.995	644	3,6		
	Tatverdächtige	→	16.775	16.397	378	2,3		
	deutsche TV	→	13.239	12.964	275	2,1		
	nichtdeutsche TV	→	3.536	3.433	103	3,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	790	788	2	0,3		

*) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund Änderung des § 241 StGB

Mitursächlich für den Anstieg der Fallzahlen bei Bedrohung (+23.271 Fälle, +21,9 Prozent) dürfte insbesondere die Verschärfung des § 241 StGB sein, die im Zuge der Umsetzung des Gesetzes zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Hasskriminalität am 3. April 2021 in Kraft getreten ist und bereits Auswirkungen auf die PKS-Zahlen für 2021 hat.

Vor der Gesetzesverschärfung war wesentlich, dass mit einem Verbrechen gegen die Person gedroht wurde. Seit April 2021 ist bereits die Drohung mit einer rechtswidrigen Tat gegen die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die persönliche Freiheit oder gegen eine Sache von bedeutendem Wert unter Strafe gestellt. Zudem wurde eine Strafverschärfung für öffentliche Drohungen, Drohungen auf Versammlungen oder durch Verbreiten eines Inhalts aufgenommen.

4.2 – T06

Schlüssel	Straßenkriminalität ¹⁰	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
899000	Straßenkriminalität	↘	949.131	1.023.791	-74.660	-7,3	19,4	19,4
	Aufgeklärte Fälle	↘	184.107	198.596	-14.489	-7,3		
	Tatverdächtige	↘	163.356	176.889	-13.533	-7,7		
	deutsche TV	↘	111.445	120.930	-9.485	-7,8		
	nichtdeutsche TV	↘	51.911	55.959	-4.048	-7,2		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	15.331	17.010	-1.679	-9,9		

¹⁰ Der PKS-Summschlüssel "899000 Straßenkriminalität" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 114000 Sexuelle Belästigung
- 115000 Straftaten aus Gruppen
- 132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- 213000 Raub, räuberische Erpressung auf/gegen Geld- und Werttransporte
- 214000 Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 216000 Handtaschenraub
- 217000 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300 Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300 Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *50*00 Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen
- *90*00 Taschendiebstahl insgesamt
- 300100 Einfacher Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- 300200 Einfacher Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- 300300 Einfacher Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- 300700 Einfacher Diebstahl von/aus Automaten
- 400100 Schwerer Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
- 400200 Schwerer Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern
- 400300 Schwerer Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
- 400700 Schwerer Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
- 623000 Landfriedensbruch
- 674100 Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 674300 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

4.2 – T07a

Schlüssel	Diebstahlskriminalität	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
****00	Diebstahlskriminalität insgesamt	↘	1.483.566	1.682.610	-199.044	-11,8	29,3	30,1
	Aufgeklärte Fälle	↘	434.827	506.191	-71.364	-14,1		
	Tatverdächtige	↘	301.540	340.239	-38.699	-11,4		
	deutsche TV	↘	188.268	212.093	-23.825	-11,2		
	nichtdeutsche TV	↘	113.272	128.146	-14.874	-11,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	27.457	30.484	-3.027	-9,9		
darunter:								
***100	Diebstahl von Kraftwagen	↘	21.584	23.646	-2.062	-8,7	31,2	33,8
	Aufgeklärte Fälle	↘	6.736	7.986	-1.250	-15,7		
	Tatverdächtige	↘	7.009	7.798	-789	-10,1		
	deutsche TV	↘	4.261	4.806	-545	-11,3		
	nichtdeutsche TV	↘	2.748	2.992	-244	-8,2		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	366	358	8	2,2		
***300	Diebstahl von Fahrrädern	↘	233.584	260.956	-27.372	-10,5	9,9	9,8
	Aufgeklärte Fälle	↘	23.126	25.697	-2.571	-10,0		
	Tatverdächtige	↘	18.609	21.354	-2.745	-12,9		
	deutsche TV	↘	12.350	14.493	-2.143	-14,8		
	nichtdeutsche TV	↘	6.259	6.861	-602	-8,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	1.974	2.137	-163	-7,6		
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	↘	75.780	85.263	-9.483	-11,1	8,7	8,9
	Aufgeklärte Fälle	↘	6.593	7.572	-979	-12,9		
	Tatverdächtige (TV)	↘	5.921	7.055	-1.134	-16,1		
	deutsche TV	↘	3.456	4.436	-980	-22,1		
	nichtdeutsche TV	↘	2.465	2.619	-154	-5,9		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	767	671	96	14,3		
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Lager- räumen	↘	64.654	80.503	-15.849	-19,7	23,2	22,7
	Aufgeklärte Fälle	↘	14.969	18.297	-3.328	-18,2		
	Tatverdächtige	↘	13.550	16.004	-2.454	-15,3		
	deutsche TV	↘	9.608	11.482	-1.874	-16,3		
	nichtdeutsche TV	↘	3.942	4.522	-580	-12,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	673	721	-48	-6,7		
*26*00	Ladendiebstahl	↘	256.694	304.005	-47.311	-15,6	89,8	90,2
	Aufgeklärte Fälle	↘	230.619	274.157	-43.538	-15,9		
	Tatverdächtige	↘	170.147	196.301	-26.154	-13,3		
	deutsche TV	↘	99.856	114.323	-14.467	-12,7		
	nichtdeutsche TV	↘	70.291	81.978	-11.687	-14,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	18.843	21.296	-2.453	-11,5		
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	↘	54.236	75.023	-20.787	-27,7	19,5	17,6
	Aufgeklärte Fälle	↘	10.576	13.239	-2.663	-20,1		
	Tatverdächtige	↘	9.164	10.996	-1.832	-16,7		
	deutsche TV	↘	5.823	6.841	-1.018	-14,9		
	nichtdeutsche TV	↘	3.341	4.155	-814	-19,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	994	1.051	-57	-5,4		

4.2 – T07b

Schlüssel	Diebstahlskriminalität	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	→	208.977	212.643	-3.666	-1,7	10,0	10,3
	Aufgeklärte Fälle	→	20.974	21.955	-981	-4,5		
	Tatverdächtige	→	13.656	13.797	-141	-1,0		
	deutsche TV	↘	8.227	8.908	-681	-7,6		
	nichtdeutsche TV	↗	5.429	4.889	540	11,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	1.422	1.075	347	32,3		
*90*00	Taschendiebstahl	↘	72.903	83.688	-10.785	-12,9	6,3	6,3
	Aufgeklärte Fälle	↘	4.579	5.262	-683	-13,0		
	Tatverdächtige	↘	3.541	4.144	-603	-14,6		
	deutsche TV	↘	813	1.102	-289	-26,2		
	nichtdeutsche TV	↘	2.728	3.042	-314	-10,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	1.075	1.139	-64	-5,6		

In nahezu allen Bereichen der Diebstahlsdelikte sind auch im Berichtsjahr 2021 im Vergleich zu 2020 weitere Rückgänge zu verzeichnen. Gründe dürften weiterhin in den durch die Corona-Maßnahmen veränderten Tatgelegenheitsstrukturen liegen, wie bspw. Einschränkungen des öffentlichen Lebens, höhere Zeitanteile „zu Hause“. Relevanz dürften hier zudem – wie auch bereits in 2020 – verstärkte Grenzkontrollen haben.

4.2 – T08

Schlüssel	Betrug	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
510000	Betrug	→	793.622	808.074	-14.452	-1,8	63,3	65,5
	Aufgeklärte Fälle	↘	502.506	529.031	-26.525	-5,0		
	Tatverdächtige	↘	317.795	339.966	-22.171	-6,5		
	deutsche TV	↘	205.885	224.301	-18.416	-8,2		
	nichtdeutsche TV	→	111.910	115.665	-3.755	-3,2		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	27.494	27.961	-467	-1,7		
darunter:								
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	→	291.129	291.994	-865	-0,3	55,2	59,0
	Aufgeklärte Fälle	↘	160.589	172.415	-11.826	-6,9		
	Tatverdächtige	↘	101.517	107.637	-6.120	-5,7		
	deutsche TV	↘	77.746	83.745	-5.999	-7,2		
	nichtdeutsche TV	→	23.771	23.892	-121	-0,5		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	2.687	2.160	527	24,4		
darunter:								
511201	Tankbetrug	→	58.108	60.230	-2.122	-3,5	38,1	41,9
	Aufgeklärte Fälle	↘	22.124	25.229	-3.105	-12,3		
	Tatverdächtige	↘	19.636	22.599	-2.963	-13,1		
	deutsche TV	↘	13.228	15.495	-2.267	-14,6		
	nichtdeutsche TV	↘	6.408	7.104	-696	-9,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	638	484	154	31,8		
515000	Erschleichen von Leistungen	↘	166.997	179.267	-12.270	-6,8	98,7	98,9
	Aufgeklärte Fälle	↘	164.875	177.210	-12.335	-7,0		
	Tatverdächtige	↘	102.818	114.711	-11.893	-10,4		
	deutsche TV	↘	52.690	61.231	-8.541	-13,9		
	nichtdeutsche TV	↘	50.128	53.480	-3.352	-6,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	17.520	18.218	-698	-3,8		
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungs-	→	64.663	64.760	-97	-0,1	25,1	28,2
	Aufgeklärte Fälle	↘	16.261	18.294	-2.033	-11,1		
	Tatverdächtige	↘	10.220	11.168	-948	-8,5		
	deutsche TV	↘	6.948	7.787	-839	-10,8		
	nichtdeutsche TV	→	3.272	3.381	-109	-3,2		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	712	626	86	13,7		

Der Rückgang bei Erschleichen von Leistungen resultiert aus dem Rückgang bei der Beförderungsererschleichung um 7,0 Prozent (-12.332 Fälle) auf 164.705 Fälle.

4.2 – T09

Schlüssel	Wirtschaftskriminalität	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
893000	Wirtschaftskriminalität	→	51.260	49.174	2.086	4,2	88,8	91,5
	Aufgeklärte Fälle	→	45.519	44.975	544	1,2		
	Tatverdächtige	→	28.989	28.509	480	1,7		
	deutsche TV	→	19.664	20.125	-461	-2,3		
	nichtdeutsche TV	↗	9.325	8.384	941	11,2		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	615	612	3	0,5		

x Keine Trendaussage möglich (geringe Anzahl).

- Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle/Tatverdächtige des Vorjahres) wird keine Steigerungsrate in Prozent berechnet.

Die Fallzahlen im Deliktsbereich Wirtschaftskriminalität unterliegen regelmäßig starken Schwankungen. Diese resultieren aus dem Abschluss z.T. mehrjähriger Ermittlungen in Sammelverfahren mit einer Vielzahl von Geschädigten und Fällen. Dies betrifft insbesondere Fälle von „Kapitalanlagebetrug“ und von „Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen“.

Der Anstieg der Fallzahlen bei der Wirtschaftskriminalität im Berichtsjahr 2021 ist sowohl auf den Anstieg der Fälle beim Computerbetrug, die mit Sonderkennung „Wirtschaftskriminalität“ erfasst wurden (Anstieg um +338,6 Prozent auf 3.101 Fälle), als auch auf den Anstieg beim Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen (+195,0 Prozent auf 11.318 Fälle) zurückzuführen. Letzterer basiert auf der Aufklärung von 8.717 Fällen von Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen, begangen durch einen Täter (Kreis Nordfriesland). Hier wurden Laborleistungen abgerechnet, die nicht erbracht wurden.

4.2 – T10

Schlüssel	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	↗	5.110	4.170	940	22,5	72,1	75,2
	Aufgeklärte Fälle	↗	3.683	3.134	549	17,5		
	Tatverdächtige	↗	4.704	4.063	641	15,8		
	deutsche TV	↗	4.448	3.826	622	16,3		
	nichtdeutsche TV	↗	256	237	19	8,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	x	31	25	6	-		

x Keine Trendaussage möglich (geringe Anzahl).

- Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle/Tatverdächtige des Vorjahres) wird keine Steigerungsrate in Prozent berechnet.

Das Dunkelfeld in diesem Deliktsbereich wird auf ein Vielfaches geschätzt. Auch weil die Fallzahlen – wie bei der Wirtschaftskriminalität – durch größere Ermittlungskomplexe mit vielen Einzelfällen und längeren Tatzeiträumen beeinflusst werden können, sollte aus dieser Entwicklung nicht auf eine aussagekräftige Tendenz und veränderte Entwicklung geschlossen werden.

4.2 – T11

Schlüssel	Straftaten i. Z. m. Urheberrechtsbestimmungen	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
715000	Straftaten i. Z. m. Urheberrechtsbestimmungen	↗	9.764	9.285	479	5,2	77,7	77,9
	Aufgeklärte Fälle	→	7.589	7.237	352	4,9		
	Tatverdächtige	→	7.684	7.328	356	4,9		
	deutsche TV	→	5.883	5.640	243	4,3		
	nichtdeutsche TV	↗	1.801	1.688	113	6,7		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	275	246	29	11,8		

Die Zunahme der Straftaten i. Z. m. Urheberrechtsbestimmungen resultieren aus dem deutlichen Anstieg der Straftaten nach dem Markengesetz, die um 24,0 Prozent (+339 Fälle auf 1.752 Fälle) zugenommen haben, sowie aus dem Anstieg der Softwarepiraterie (private Anwendung, z.B. Computerspiele) um 134,6 Prozent (+140 Fälle) auf 244 Fälle.

4.2 – T12

Schlüssel	Beleidigung	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
673000	Beleidigung	→	235.335	240.575	-5.240	-2,2	88,3	88,9
	Aufgeklärte Fälle	→	207.883	213.877	-5.994	-2,8		
	Tatverdächtige	→	188.336	195.255	-6.919	-3,5		
	deutsche TV	→	150.337	156.151	-5.814	-3,7		
	nichtdeutsche TV	→	37.999	39.104	-1.105	-2,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	8.300	8.470	-170	-2,0		
darunter:								
673100	Beleidigung auf sexueller Grundlage	→	23.897	24.740	-843	-3,4	85,0	86,1
	Aufgeklärte Fälle	→	20.318	21.307	-989	-4,6		
	Tatverdächtige	→	19.896	20.817	-921	-4,4		
	deutsche TV	↘	15.083	15.914	-831	-5,2		
	nichtdeutsche TV	→	4.813	4.903	-90	-1,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	1.303	1.286	17	1,3		

Beleidigungen, die mit Tatmittel Internet begangen wurden, nahmen um 3.530 Fälle auf 17.980 Fälle zu (+24,4 Prozent). Damit liegt der Anteil der mit Tatmittel Internet begangenen Beleidigungen an allen Beleidigungen bei 7,6 Prozent.

4.2 – T13

Schlüssel	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	→	39.239	37.778	1.461	3,9	97,7	98,0
	Aufgeklärte Fälle	→	38.321	37.041	1.280	3,5		
	Tatverdächtige	→	34.091	33.629	462	1,4		
	deutsche TV	→	23.975	23.404	571	2,4		
	nichtdeutsche TV	→	10.116	10.225	-109	-1,1		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	3.235	3.533	-298	-8,4		
darunter:								
621110	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	→	21.146	20.963	183	0,9	98,9	99,0
	Aufgeklärte Fälle	→	20.911	20.763	148	0,7		
	Tatverdächtige	→	19.774	19.810	-36	-0,2		
	deutsche TV	→	13.696	13.791	-95	-0,7		
	nichtdeutsche TV	→	6.078	6.019	59	1,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	1.989	2.119	-130	-6,1		
621120	Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	↗	16.787	15.797	990	6,3		
	Aufgeklärte Fälle	↗	16.411	15.525	886	5,7		
	Tatverdächtige	→	15.338	14.645	693	4,7		
	deutsche TV	↗	10.776	10.097	679	6,7		
	nichtdeutsche TV	→	4.562	4.548	14	0,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	1.472	1.573	-101	-6,4		

3.2 – T14

Schlüssel	Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
898000	Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	↘	33.521	40.192	-6.671	-16,6	64,5	68,8
	Aufgeklärte Fälle	↘	21.612	27.641	-6.029	-21,8		
	Tatverdächtige	↘	24.265	38.224	-13.959	-36,5		
	deutsche TV	↘	18.005	27.587	-9.582	-34,7		
	nichtdeutsche TV	↘	6.260	10.637	-4.377	-41,1		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	832	1.646	-814	-49,5		
darunter:								
742010	Infektionsschutzgesetz	↘	1.175	6.779	-5.604	-82,7	94,1	95,7
	Aufgeklärte Fälle	↘	1.106	6.489	-5.383	-82,9		
	Tatverdächtige	↘	1.432	14.437	-13.005	-90,1		
	deutsche TV	↘	908	9.587	-8.679	-90,5		
	nichtdeutsche TV	↘	524	4.850	-4.326	-89,2		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	205	1.096	-891	-81,3		

Der Rückgang der Straftaten aus dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor um 16,6 Prozent auf 33.521 Fälle resultiert insbesondere aus dem Rückgang der Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz von 6.779 Fällen im Berichtsjahr 2020 auf 1.175 Fälle im Berichtsjahr 2021.

4.2 – T15

Schlüssel	Straftaten gegen das Waffengesetz	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	↘	31.672	36.208	-4.536	-12,5	92,6	93,2
	Aufgeklärte Fälle	↘	29.327	33.743	-4.416	-13,1		
	Tatverdächtige	↘	29.472	33.979	-4.507	-13,3		
	deutsche TV	↘	22.244	25.699	-3.455	-13,4		
	nichtdeutsche TV	↘	7.228	8.280	-1.052	-12,7		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	1.078	1.127	-49	-4,3		

Der Rückgang der Straftaten gegen das Waffengesetz seit drei Jahren in Folge dürfte unter anderem Folge der Waffenrechtsrevision von 2017 sein. Mittlerweile bewegen sich die Fallzahlen wieder auf dem Niveau vor der Waffenamnestie. Zusätzlich dürfen die veränderten Tatgelegenheiten aufgrund der Corona-Beschränkungen bzgl. des öffentlichen Lebens hier einen Einfluss gehabt haben, da Waffen u. a. auch direkt im Zusammenhang mit anderen Straftaten als Tatmittel oder zufällig im Rahmen einer Sachverhaltsaufnahme bzw. Personenkontrolle festgestellt werden.

4.2 – T16a

Schlüssel	Cybercrime	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
*) 897000	Cybercrime	↗	146.363	130.611	15.752	12,1	29,3	32,1
	Aufgeklärte Fälle	→	42.939	41.925	1.014	2,4		
	Tatverdächtige	→	29.855	28.502	1.353	4,7		
	deutsche TV	→	21.768	21.672	96	0,4		
	nichtdeutsche TV	↗	8.087	6.830	1.257	18,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	1.214	1.031	183	17,7		
darunter:								
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	↗	13.390	10.895	2.495	22,9	32,6	35,1
	Aufgeklärte Fälle	↗	4.365	3.827	538	14,1		
	Tatverdächtige	↗	3.999	3.354	645	19,2		
	deutsche TV	↗	2.766	2.420	346	14,3		
	nichtdeutsche TV	↗	1.233	934	299	32,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	149	108	41	38,0		
674200	Datenveränderung, Computersabotage	↗	5.053	3.770	1.283	34,0	19,1	23,6
	Aufgeklärte Fälle	↗	967	891	76	8,5		
	Tatverdächtige	→	959	924	35	3,8		
	deutsche TV	→	764	783	-19	-2,4		
	nichtdeutsche TV	↗	195	141	54	38,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	x	39	17	22	-		
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei	↗	14.918	10.763	4.155	38,6	18,5	24,5
	Aufgeklärte Fälle	→	2.765	2.639	126	4,8		
	Tatverdächtige	↗	2.711	2.522	189	7,5		
	deutsche TV	↗	2.155	2.005	150	7,5		
	nichtdeutsche TV	↗	556	517	39	7,5		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	82	73	9	-		
897100	Computerbetrug	↗	113.002	105.049	7.953	7,6	30,8	32,8
	Aufgeklärte Fälle	→	34.842	34.453	389	1,1		
	Tatverdächtige	→	23.167	22.530	637	2,8		
	deutsche TV	→	16.815	17.105	-290	-1,7		
	nichtdeutsche TV	↗	6.352	5.425	927	17,1		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	978	862	116	13,5		
darunter:								
511212	Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263a StGB	↗	46.244	41.042	5.202	12,7	30,4	33,6
	Aufgeklärte Fälle	→	14.050	13.795	255	1,8		
	Tatverdächtige	→	8.530	8.496	34	0,4		
	deutsche TV	→	6.610	6.680	-70	-1,0		
	nichtdeutsche TV	↗	1.920	1.816	104	5,7		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	292	270	22	8,1		
517220	Leistungskreditbetrug § 263a StGB	↘	6.943	7.409	-466	-6,3	29,4	40,1
	Aufgeklärte Fälle	↘	2.038	2.973	-935	-31,4		
	Tatverdächtige	↘	1.818	2.741	-923	-33,7		
	deutsche TV	↘	1.485	2.381	-896	-37,6		
	nichtdeutsche TV	↘	333	360	-27	-7,5		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	x	45	47	-2	-		

*) Aufgrund des geänderten Summenschlüssels 897000 ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

x Keine Trenderaussage möglich (geringe Anzahl).

- Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle/Tatverdächtige des Vorjahres) wird keine Steigerungsrate in Prozent berechnet.

4.2 – T16b

Schlüssel	Cybercrime	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
*) 517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263a	↗	18.086	16.266	1.820	11,2	40,0	36,2
	Aufgeklärte Fälle	↗	7.237	5.882	1.355	23,0		
	Tatverdächtige	↗	6.534	4.732	1.802	38,1		
	deutsche TV	↗	4.581	3.606	975	27,0		
	nichtdeutsche TV	↗	1.953	1.126	827	73,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	184	146	38	26,0		

*) Soweit nicht unter den Schlüssel 511120, 511212, 516300, 516520, 516920, 517220, 517900, 518112 bzw. 518302 zu erfassen.

Die Fallzahlen des zum 1. Januar 2021 neu definierten Deliktsbereichs Cybercrime belaufen sich im Jahr 2021 auf 146.363 Fälle und steigen damit erneut an. Unter Hinzurechnung der 279 Delikte der Softwarepiraterie, die bis 2020 mit unter dem PKS-Summschlüssel Computerkriminalität erfasst wurden, wäre der Anstieg mit 12,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr geringfügig höher.

4.2 – T17a

Schlüssel	Rauschgiftdelikte	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
730000	Rauschgiftdelikte insgesamt	→	361.048	365.753	-4.705	-1,3	91,7	92,1
	Aufgeklärte Fälle	→	331.121	336.931	-5.810	-1,7		
	Tatverdächtige	→	280.840	284.723	-3.883	-1,4		
	deutsche TV	→	207.381	210.701	-3.320	-1,6		
	nichtdeutsche TV	→	73.459	74.022	-563	-0,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	19.843	20.479	-636	-3,1		
darunter:								
973010	Heroin	↗	11.514	10.906	608	5,6	92,8	93,0
	Aufgeklärte Fälle	↗	10.687	10.142	545	5,4		
	Tatverdächtige	→	8.737	8.403	334	4,0		
	deutsche TV	↗	5.353	4.960	393	7,9		
	nichtdeutsche TV	→	3.384	3.443	-59	-1,7		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	1.234	1.244	-10	-0,8		
973020	Kokain einschl. Crack	→	26.852	25.829	1.023	4,0	91,5	91,4
	Aufgeklärte Fälle	→	24.578	23.596	982	4,2		
	Tatverdächtige	↗	23.492	22.111	1.381	6,2		
	deutsche TV	↗	13.566	12.909	657	5,1		
	nichtdeutsche TV	↗	9.926	9.202	724	7,9		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	2.566	2.198	368	16,7		
973030	LSD	↗	1.145	1.014	131	12,9	84,8	89,4
	Aufgeklärte Fälle	↗	971	907	64	7,1		
	Tatverdächtige	↗	1.003	945	58	6,1		
	deutsche TV	→	859	823	36	4,4		
	nichtdeutsche TV	↗	144	122	22	18,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	x	19	15	4	-		
973040	Neue psychoaktive Stoffe (NPS)	→	4.829	4.957	-128	-2,6	89,0	91,0
	Aufgeklärte Fälle	↘	4.280	4.523	-243	-5,4		
	Tatverdächtige	→	3.593	3.545	48	1,4		
	deutsche TV	→	2.632	2.519	113	4,5		
	nichtdeutsche TV	↘	961	1.026	-65	-6,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	276	359	-83	-23,1		

x Keine Trendaussage möglich (geringe Anzahl)

- Bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle/Tatverdächtige des Vorjahres) wird keine Steigerungsrate in Prozent berechnet.

4.2 – T17b

Schlüssel	Rauschgiftdelikte	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
973060	Amphetamin und Derivate (inkl. Ecstasy)	→	48.150	49.923	-1.773	-3,6	92,0	92,7
	Aufgeklärte Fälle	→	44.320	46.270	-1.950	-4,2		
	Tatverdächtige	→	40.932	42.897	-1.965	-4,6		
	deutsche TV	↘	33.764	35.585	-1.821	-5,1		
	nichtdeutsche TV	→	7.168	7.312	-144	-2,0		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	1.307	1.415	-108	-7,6		
973070	Methamphetamin	→	14.749	14.570	179	1,2	92,9	93,8
	Aufgeklärte Fälle	→	13.696	13.668	28	0,2		
	Tatverdächtige	→	11.912	11.940	-28	-0,2		
	deutsche TV	→	9.861	10.048	-187	-1,9		
	nichtdeutsche TV	↗	2.051	1.892	159	8,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	539	514	25	4,9		
973080	Cannabis und Zubereitungen	→	222.108	227.958	-5.850	-2,6	92,2	92,5
	Aufgeklärte Fälle	→	204.801	210.844	-6.043	-2,9		
	Tatverdächtige	→	185.607	190.528	-4.921	-2,6		
	deutsche TV	→	136.161	139.510	-3.349	-2,4		
	nichtdeutsche TV	→	49.446	51.018	-1.572	-3,1		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↘	14.319	15.353	-1.034	-6,7		

4.2 – T18

Schlüssel	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	↗	3.604	3.355	249	7,4	78,8	77,3
	Aufgeklärte Fälle	↗	2.841	2.595	246	9,5		
	Tatverdächtige	↗	2.878	2.527	351	13,9		
	deutsche TV	↗	2.127	1.923	204	10,6		
	nichtdeutsche TV	↗	751	604	147	24,3		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	236	131	105	80,2		

4.2 – T19

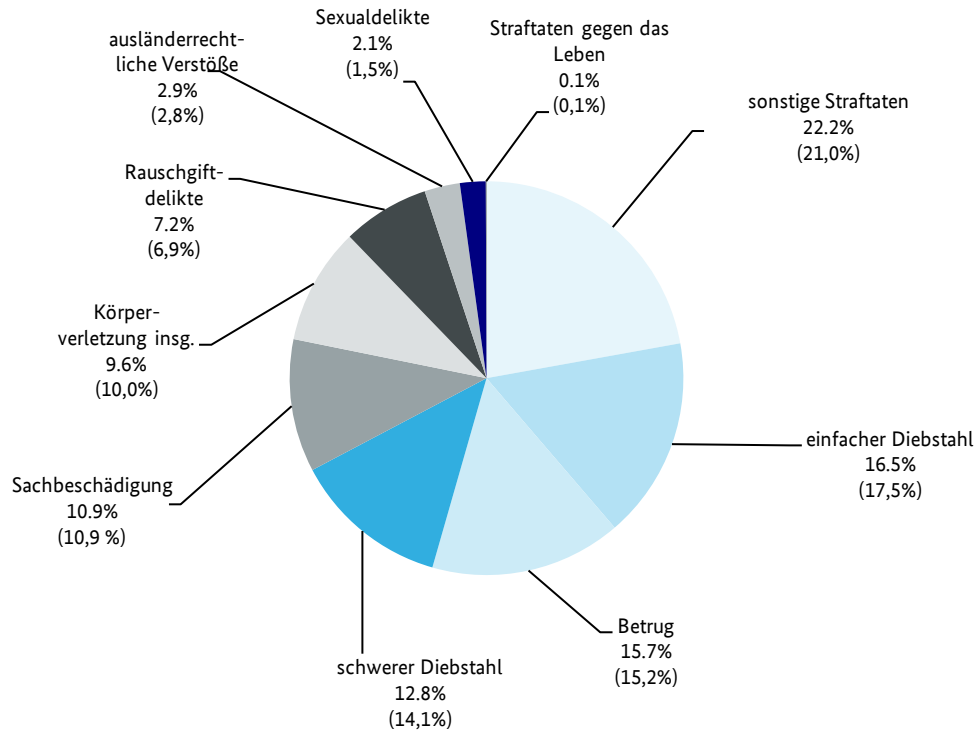
Schlüssel	ausländerrechtliche Verstöße	Trend 2021	Anzahl		Veränderung		AQ	
			2021	2020	absolut	in %	2021	2020
725000	ausländerrechtliche Verstöße	→	146.853	147.085	-232	-0,2	98,2	98,6
	Aufgeklärte Fälle	→	144.234	145.078	-844	-0,6		
	Tatverdächtige	→	131.560	132.696	-1.136	-0,9		
	deutsche TV	→	1.228	1.262	-34	-2,7		
	nichtdeutsche TV	→	130.332	131.434	-1.102	-0,8		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	124.455	125.719	-1.264	-1,0		
darunter:								
725100	unerlaubte Einreise § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr.1a AufenthG	↗	41.290	38.334	2.956	7,7	99,7	99,5
	Aufgeklärte Fälle	↗	41.159	38.132	3.027	7,9		
	Tatverdächtige	↗	41.366	38.148	3.218	8,4		
	deutsche TV	↘	186	220	-34	-15,5		
	nichtdeutsche TV	↗	41.180	37.928	3.252	8,6		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	↗	40.053	36.718	3.335	9,1		
725700	unerlaubter Aufenthalt § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b AufenthG	→	92.456	92.581	-125	-0,1	98,5	99,0
	Aufgeklärte Fälle	→	91.047	91.628	581	0,6		
	Tatverdächtige	→	82.872	84.058	-1.186	-1,4		
	deutsche TV	↘	308	332	-24	-7,2		
	nichtdeutsche TV	→	82.564	83.726	-1.162	-1,4		
	darunter Zuwanderinnen/Zuwanderer	→	80.743	81.818	-1.075	-1,3		

5 Überblick Straftatenanteile

Straftatenanteile an Straftaten insgesamt = 5.047.860 Fälle (2020: 5.310.621 Fälle)

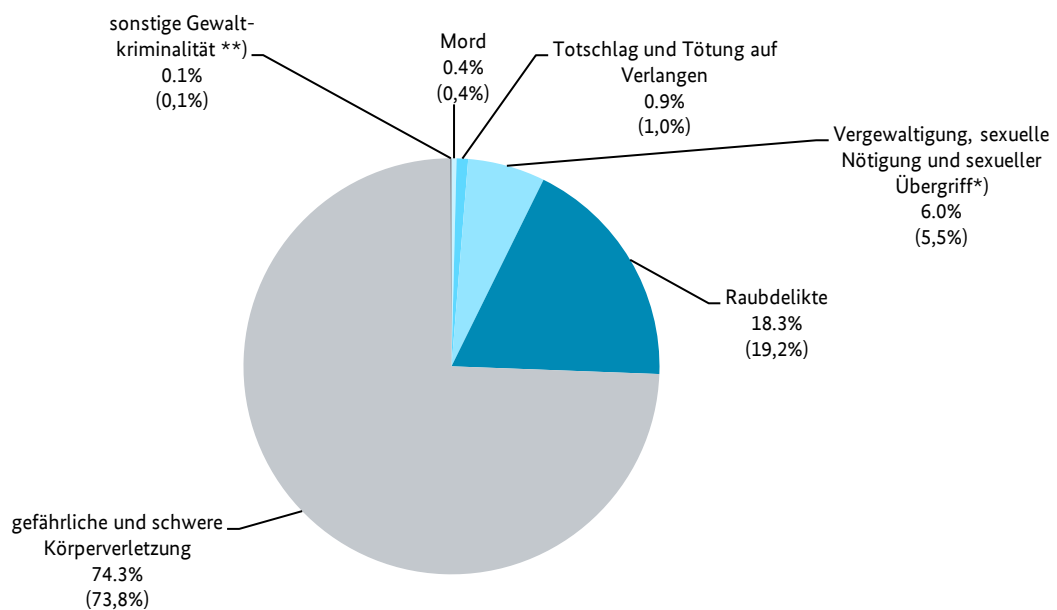
Die jeweiligen Straftatenanteile des Berichtsjahres 2020 stehen in Klammern.

5 – G01



Straftatenanteile an Gewaltkriminalität = 164.646 Fälle (2020: 176.672 Fälle)

5 – G02

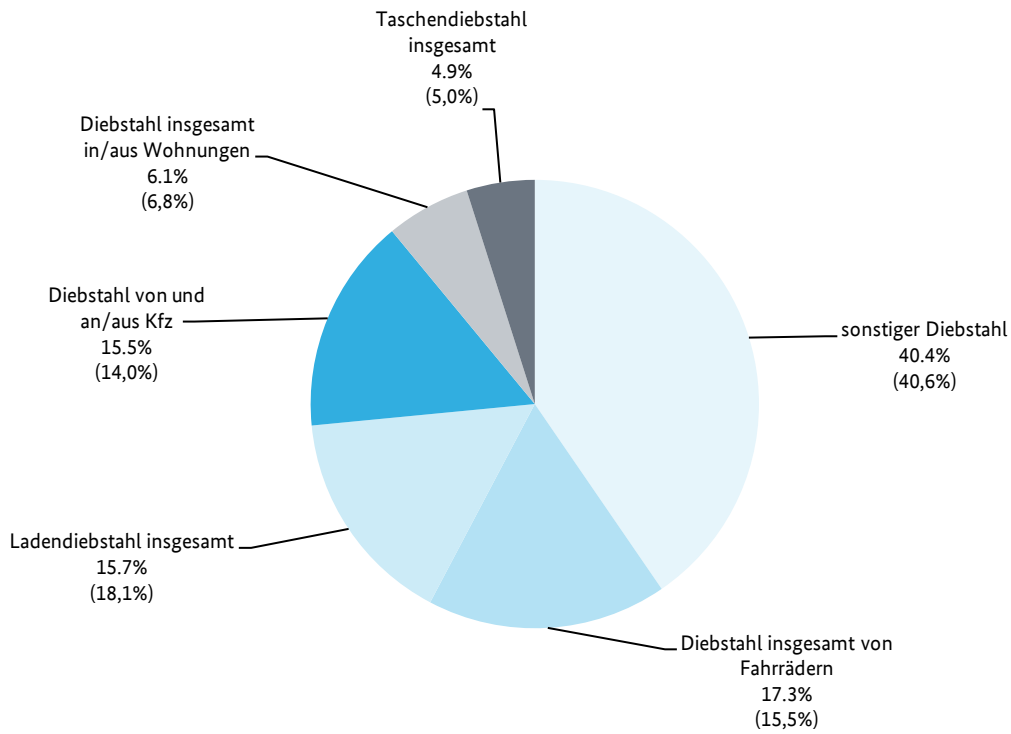


*) Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB

***) Sonstige Gewaltkriminalität: Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straftatenanteile an Diebstahl insgesamt = 1.483.566 Fälle (2020: 1.682.610 Fälle)

5 – G03



Der Anteil von „Wohnungseinbruchdiebstahl“ (54.236 Fälle) an „Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen“ (90.091 Fälle) beträgt 60,2 Prozent (2020: 65,3 Prozent).

6 Langfristige Entwicklung

6.1 Kriminalität insgesamt

Bei „Straftaten insgesamt“ verringerte sich die Zahl der erfassten Fälle im Vergleich zum Jahr 2007 um 1.236.801 Fälle (-19,7 Prozent). Die Aufklärungsquote ist nach dem bisherigen Höchststand im Jahr 2020 (58,4 Prozent) im Berichtsjahr 2021 um 0,3 Prozentpunkte auf 58,7 Prozent erneut angestiegen.

Entwicklung bei Straftaten insgesamt

6.1 – T01

Jahr	Bevölkerung)	SR Bevölkerung	Fälle insgesamt	SR Fälle	HZ	SR HZ	AQ	
2007	82.314.900	-0,1	6.284.661	-0,3	7.635	-0,2	55,0	
**)	2008	82.217.800	-0,1	6.114.128	-2,7	7.436	-2,6	54,8
**)	2009	82.002.400	-0,3	6.054.330	-1,0	7.383	-0,7	55,6
	2010	81.802.300	-0,2	5.933.278	-2,0	7.253	-1,8	56,0
	2011	81.751.602	-0,1	5.990.679	1,0	7.328	1,0	54,7
	2012	81.843.743	0,1	5.997.040	0,1	7.327	0,0	54,4
***)	2013	80.523.746	(x)	5.961.662	-0,6	7.404	(x)	54,5
	2014	80.767.463	0,3	6.082.064	2,0	7.530	1,7	54,9
	2015	81.197.537	0,5	6.330.649	4,1	7.797	3,5	56,3
	2016	82.175.684	1,2	6.372.526	0,7	7.755	-0,5	56,2
****)	2017	82.521.653	0,4	5.761.984	-9,6	6.982	-10,0	57,1
	2018	82.792.351	0,3	5.555.520	-3,6	6.710	-3,9	57,7
	2019	83.019.213	0,3	5.436.401	-2,1	6.548	-1,9	57,5
	2020	83.166.711	0,2	5.310.621	-2,3	6.386	-2,5	58,4
	2021	83.155.031	0,0	5.047.860	-4,9	6.070	-4,9	58,7

*) Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsstand jeweils zum 31.12. des Vorjahres zum jeweiligen Berichtsjahr.

***) 2008: 7.335 Fälle für Bayern konnten aus programmtechnischen Gründen nicht in die Bundesdaten übernommen werden.
2009: Die Fallzahlen aus Berlin weisen aufgrund einer technischen Anpassung des Zählzeitpunktes eine Überhöhung um 9.372 Fälle auf.

****) Aufgrund der geänderten Datenbasis bei den Bevölkerungszahlen nach Zensus 2011 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht möglich.

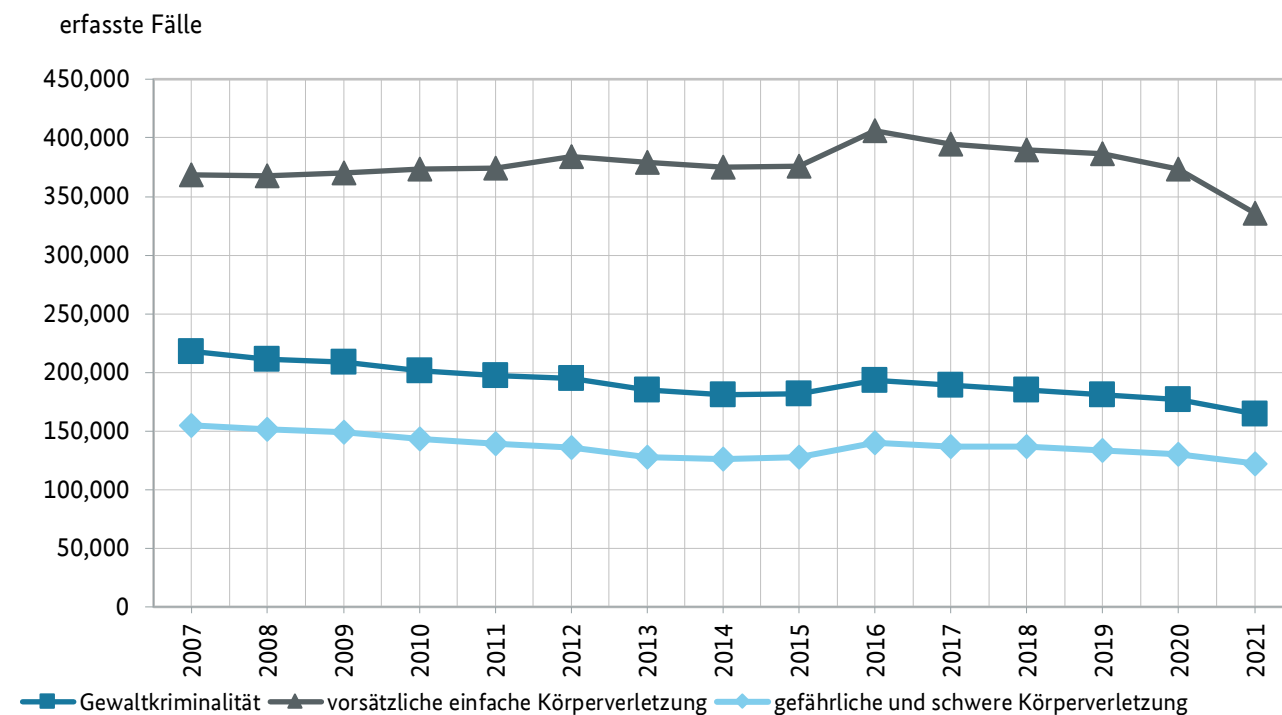
*****) Die Bevölkerungsdaten sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

x Berechnung nicht möglich aufgrund geänderter Datenbasis.

6.2 Langfristige Entwicklung in ausgewählten Kriminalitätsbereichen

Gewaltkriminalität und Körperverletzung

6.2 – G01



Die „Gewaltkriminalität“ ist 2021 im Vergleich zu 2007 um 24,4 Prozent (-53.277 Fälle) auf 164.646 Fälle gesunken. Die höchste Fallzahl wurde im Betrachtungszeitraum im Berichtsjahr 2007 mit 217.923 Fällen registriert.

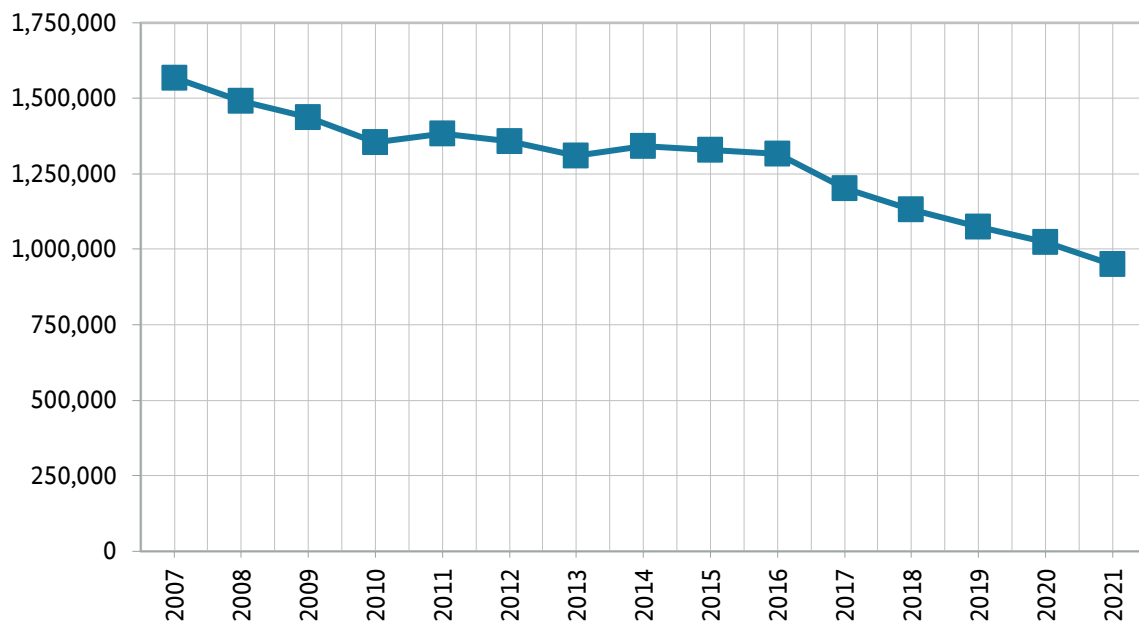
Die in der Gewaltkriminalität enthaltene „gefährliche und schwere Körperverletzung“ ist 2021 im Vergleich zu 2007 um 21,0 Prozent (-32.508 Fälle) auf 122.341 Fälle zurückgegangen. Die höchste Fallzahl wurde im Betrachtungszeitraum im Berichtsjahr 2007 mit 154.849 Fällen registriert.

Bei „vorsätzliche einfache Körperverletzung“, die nicht unter die Gewaltkriminalität im Sinne der PKS fällt, ist die Fallzahl im Vergleich zu 2007 um 8,8 Prozent (-32.534 Fälle) auf 335.900 Fälle gesunken.

Straßenkriminalität

6.2 – G02

erfasste Fälle

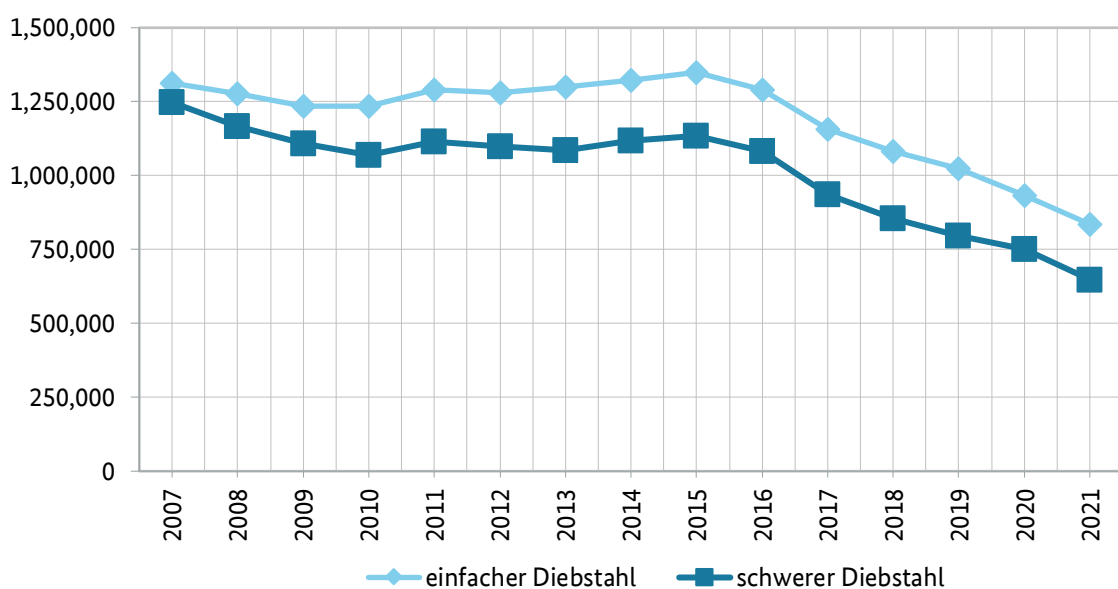


Die „Straßenkriminalität“ ging 2021 im Vergleich zum Jahr 2007 um 39,5 Prozent (-618.993 Fälle) auf 949.131 Fälle zurück.

Diebstahl

6.2 – G03

erfasste Fälle

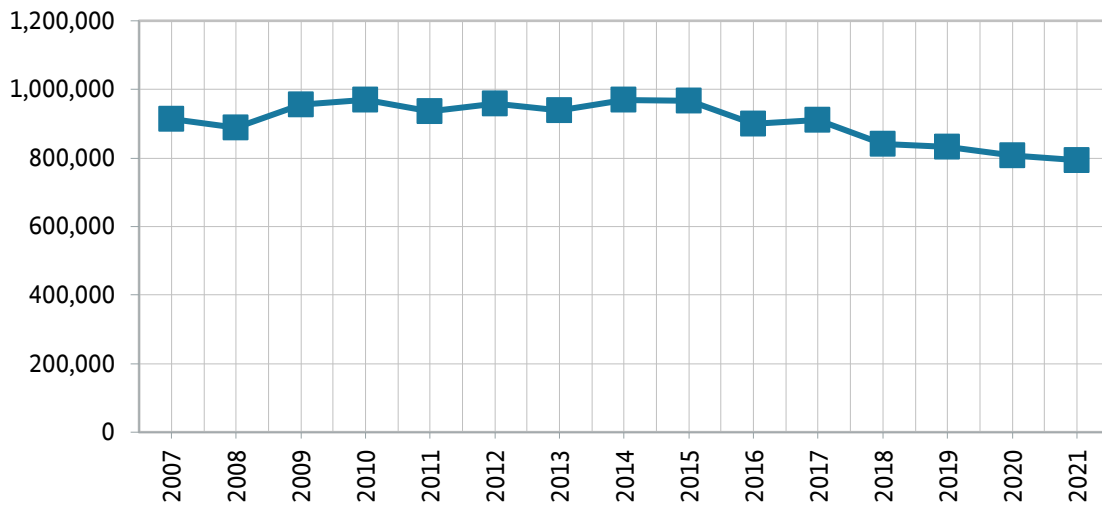


Bei „schwerer Diebstahl“ ist im Vergleich zum Jahr 2007 ein Rückgang um 599.216 Fälle (-48,4 Prozent) auf 648.198 Fälle zu verzeichnen. Der Rückgang bei „einfacher Diebstahl“ fiel etwas geringer aus und lag im Vergleich zum Jahr 2007 bei minus 35,1 Prozent (-478.909 Fälle auf 835.368 Fälle).

Betrug

6.2 – G04

erfasste Fälle



Bei „Betrug“ ist im Vergleich zum Jahr 2007 ein Rückgang um 119.277 Fälle (-13,1 Prozent) auf 793.622 Fälle zu registrieren. Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2016 um 7,0 Prozent und einem Anstieg von 1,3 Prozent im Jahr 2017 gehen die Fallzahlen seit 2018 zunächst deutlich (-7,6 Prozent) und dann moderater zurück. Im Jahr 2021 sank die Fallzahl gegenüber 2020 um 1,8 Prozent (2020: -3,0 Prozent).

6.3 Entwicklung der Aufklärungsquoten

Entwicklung der Aufklärungsquoten bei „Straftaten insgesamt“

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 2.963.643 Fälle aufgeklärt. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 58,7 Prozent (2020: 58,4 Prozent).

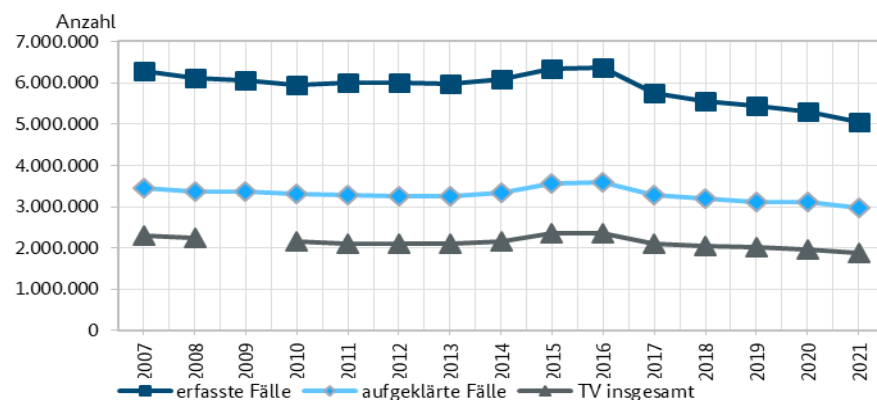
Gegenüber dem bisherigen Höchststand im Jahr 2020 (58,4 Prozent) ist die Aufklärungsquote im Berichtsjahr 2021 um 0,3 Prozentpunkte auf 58,7 Prozent gestiegen. Die Aufklärungsquote 2021 ist beeinflusst durch die starken Rückgänge im Diebstahlbereich mit niedrigen Aufklärungsquoten. Der Straftatenanteil bei Diebstahl insgesamt betrug 2020 noch 31,7 Prozent und ist 2021 auf 30,1 Prozent gesunken.

6.3 – T01

Jahr	aufgeklärte Fälle	AQ
2007	3.456.485	55,0
2008	3.353.473	54,8
2009	3.368.879	55,6
2010	3.322.320	56,0
2011	3.276.153	54,7
2012	3.259.822	54,4
2013	3.249.396	54,5
2014	3.336.398	54,9
2015	3.564.811	56,3
2016	3.584.167	56,2
2017	3.290.725	57,1
2018	3.206.507	57,7
2019	3.124.161	57,5
2020	3.100.401	58,4
2021	2.963.643	58,7

6.3– G01

Straftaten (erfasst und aufgeklärt) und Tatverdächtige insgesamt



Tatverdächtige ab 2009 sind aufgrund der echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

6.4 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige insgesamt bei „Straftaten insgesamt“

6.4 – T01

Jahr	Tatverdächtige						
	insgesamt		deutsche TV		nichtdeutsche TV		Anteil an TV insgesamt
	Anzahl	SR	Anzahl	SR	Anzahl	SR	
2007	2.294.883	0,5	1.804.605	1,4	490.278	-2,5	21,4
2008	2.255.693	-1,7	1.784.626	-1,1	471.067	-3,9	20,9
2009	2.187.217	(-)	1.724.839	(-)	462.378	(-)	21,1
*) 2010	2.152.803	-1,6	1.680.991	-2,5	471.812	2,0	21,9
2011	2.112.843	-1,9	1.628.314	-3,1	484.529	2,7	22,9
2012	2.094.118	-0,9	1.591.728	-2,2	502.390	3,7	24,0
2013	2.094.160	0,0	1.555.711	-2,3	538.449	7,2	25,7
2014	2.149.504	2,6	1.532.112	-1,5	617.392	14,7	28,7
2015	2.369.036	10,2	1.457.172	-4,9	911.864	47,7	38,5
2016	2.360.806	-0,3	1.407.062	-3,4	953.744	4,6	40,4
2017	2.112.715	-10,5	1.376.450	-2,2	736.265	-22,8	34,8
2018	2.051.266	-2,9	1.342.886	-2,4	708.380	-3,8	34,5
2019	2.019.211	-1,6	1.319.950	-1,7	699.261	-1,3	34,6
2020	1.969.617	-2,5	1.306.418	-1,0	663.199	-5,2	33,7
2021	1.892.003	-3,9	1.252.876	-4,1	639.127	-3,6	33,8

*) Tatverdächtige ab 2009 sind aufgrund der echten Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

7 Tatverdächtige

Im Berichtsjahr 2021 wurden insgesamt 2.963.643 Fälle aufgeklärt (2020: 3.100.401) und insgesamt 1.892.003 Tatverdächtige (2020: 1.969.617) ermittelt. Von den im Jahr 2021 insgesamt registrierten Tatverdächtigen bei „Straftaten insgesamt“ waren 1.419.594 männlich (-4,2 Prozent, 2020: 1.481.252) und 472.409 weiblich (-3,3 Prozent, 2020: 488.365).

Bei den deutschen Tatverdächtigen wurde ein Rückgang von 4,1 Prozent (-53.542 auf 1.252.876 festgestellt). Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen ist der Rückgang mit 3,6 Prozent (-24.072) auf 639.127 schwächer ausgefallen.

Erwachsene (ab 21 Jahre) stellen mit 80,2 Prozent den größten Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt, ihre Anzahl ging im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Prozent zurück.

7 – T01

Tatverdächtige	Anzahl		Veränderung		Anteil an TV insgesamt	
	2021	2020	absolut	in %	2021	2020
Tatverdächtige insgesamt	1.892.003	1.969.617	77.614	-3,9	100,0	100,0
Männlich	1.419.594	1.481.252	61.658	-4,2	75,0	75,2
Weiblich	472.409	488.365	15.956	-3,3	25,0	24,8
Tatverdächtige insgesamt nach Alter						
Kinder (0 bis unter 14 Jahre)	68.725	62.668	6.057	9,7	3,6	3,2
davon:						
deutsche Kinder	48.208	45.151	3.057	6,8	2,5	2,3
nichtdeutsche Kinder	20.517	17.517	3.000	17,1	1,1	0,9
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	154.889	162.964	-8.075	-5,0	8,2	8,3
davon:						
deutsche Jugendliche	119.558	128.220	-8.662	-6,8	6,3	6,5
nichtdeutsche Jugendliche	35.331	34.744	587	1,7	1,9	1,8
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	150.865	166.033	-15.168	-9,1	8,0	8,4
davon:						
deutsche Heranwachsende	107.431	116.586	-9.155	-7,9	5,7	5,9
nichtdeutsche Heranwachsende	43.434	49.447	-6.013	-12,2	2,3	2,5
Erwachsene (ab 21 Jahre)	1.517.524	1.577.952	-60.428	-3,8	80,2	80,1
davon:						
deutsche Erwachsene	977.679	1.016.461	-38.782	-3,8	51,7	51,6
nichtdeutsche Erwachsene	539.845	561.491	-21.646	3,9	28,5	28,5
TVBZ der Deutschen						
Tatverdächtige insg. (ohne Kinder unter 8 Jahren)	1.863	1.936	-73	-3,8		
Kinder	1.185	1.107	79	7,1		
Jugendliche	4.454	4.712	-258	-5,5		
Heranwachsende	4.988	5.351	-363	-6,8		
Erwachsene	1.674	1.735	-61	-3,5		

Für die nichtdeutschen Tatverdächtigen wird keine Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) berechnet, da die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländergruppen, die in der PKS als nichtdeutsche Tatverdächtige gezählt werden, wie beispielsweise Personen ohne Aufenthaltserlaubnis, Touristinnen und Touristen, Durchreisende, Besucherinnen und Besucher, Grenzpendlerinnen und Grenzpendler sowie Stationierungstreitkräfte, nicht enthält.

Nach einem deutlichen Rückgang der tatverdächtigen Kinder im Berichtsjahr 2020 um 14 Prozent, der teilweise in den eingeschränkten Tatgelegenheiten im Zusammenhang mit den Corona-Schutzmaßnahmen begründet sein dürfte, ist im aktuellen Berichtsjahr hier wieder ein Anstieg zu verzeichnen (+9,7 Prozent auf 68.725). Das Niveau von 2019 wird jedoch nicht erreicht (2019: 72.890 tatverdächtige Kinder).

8 Opfer

8.1 Überblick Opfer

8 – T01

Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	Anzahl Opfer insgesamt		Veränderung		Anzahl Opfer			
	2021	2020	absolut	in %	männlich		weiblich	
					2021	2020	2021	2020
vollendet	916.685	942.165	-25.480	-2,7	529.461	549.552	387.224	392.613
versucht	69.105	69.297	-192	-0,3	43.826	44.979	25.279	24.318
insgesamt	985.790	1.011.462	-25.672	-2,5	573.287	594.531	412.503	416.931

8 – T02

Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	Kinder < 14		Jugendliche 14 < 18		Heranwachsende 18 < 21		Erwachsene ab 21	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
versucht	4.353	4.007	5.010	4.990	4.574	4.902	55.168	55.398
insgesamt	71.931	70.106	73.160	76.630	71.267	78.631	769.432	786.095

Im Berichtsjahr 2021 wurden im Zusammenhang mit Straftaten, bei denen eine Opfererfassung vorgesehen ist, insgesamt 985.790 Opfer erfasst, davon 766.187 deutsche und 219.603 nichtdeutsche Opfer. Unter den nichtdeutschen Opfern mit ausländischer Staatsangehörigkeit waren 51.166 Zuwanderinnen und Zuwanderer.

8.2 Altersstruktur und Geschlecht der Opfer

8 – T03 – Teil 1

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen		Opfer insgesamt Anzahl	Anteil an allen Opfern in Prozent					
				Geschlecht		Altersgruppe			
				männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene ab 21
-----	Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	vollendet	916.685	57,8	42,2	7,4	7,4	7,3	77,9
		versucht	69.105	63,4	36,6	6,3	7,2	6,6	79,8
		insgesamt	985.790	58,2	41,8	7,3	7,4	7,2	78,1
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	621	49,9	50,1	12,9	2,3	2,4	82,4
		versucht	2.015	73,4	26,6	4,1	4,0	6,7	85,2
		insgesamt	2.636	67,9	32,1	6,2	3,6	5,7	84,6
110000	Straftaten gg. die sexuelle Selbst- bestimmung §§174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i 184j StGB	vollendet	29.280	7,8	92,2	5,4	26,1	16,7	51,8
		versucht	1.690	7,2	92,8	2,7	21,3	14,6	61,4
		insgesamt	30.970	7,8	92,2	5,2	25,9	16,6	52,3
210000	Raubdelikte	vollendet	27.249	74,3	25,7	3,9	12,1	10,5	73,5
		versucht	7.464	71,9	28,1	7,4	11,9	9,6	71,1
		insgesamt	34.713	73,8	26,2	4,6	12,1	10,3	73,0
220000	Körperverletzung	vollendet	486.913	59,6	40,4	7,5	8,4	8,3	75,9
		versucht	50.736	65,9	34,1	5,0	5,8	6,1	83,2
		insgesamt	537.649	60,2	39,8	7,2	8,1	8,0	76,6
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	253.616	54,7	45,3	4,5	5,4	6,1	84,0
		versucht	6.100	50,6	49,4	5,9	7,7	6,6	79,7
		insgesamt	259.716	54,6	45,4	4,5	5,5	6,1	83,9

8 – T03 – Teil 2

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Anteil an allen Opfern in Prozent								
		Erwachsene ab 21								
		21 < 25	25 < 30	30 < 40	40 < 50	50 < 60	60 < 70	70 < 80	80 und älter	
-----	Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	vollendet	10,8	12,8	21,9	14,2	10,8	4,7	1,8	0,9
		versucht	9,2	11,4	21,2	14,9	12,8	6,0	2,3	2,1
		insgesamt	10,7	12,7	21,9	14,2	10,9	4,8	1,8	1,0
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	3,9	6,3	13,2	13,5	13,4	9,7	8,7	13,8
		versucht	12,1	13,6	21,6	15,5	10,8	6,0	2,9	2,7
		insgesamt	10,2	11,9	19,6	15,1	11,4	6,8	4,2	5,3
110000	Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung -§§174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i 184j StGB	vollendet	13,7	10,6	14,0	7,0	3,9	1,4	0,6	0,6
		versucht	13,1	12,3	16,2	10,9	5,8	1,3	1,2	0,7
		insgesamt	13,6	10,7	14,1	7,2	4,0	1,4	0,6	0,6
210000	Raubdelikte	vollendet	10,6	10,8	18,9	13,1	10,9	4,7	2,3	2,1
		versucht	10,1	9,6	16,6	13,2	11,4	5,8	2,4	2,0
		insgesamt	10,5	10,5	18,4	13,1	11,0	4,9	2,4	2,1
220000	Körperverletzung	vollendet	10,5	11,6	21,7	14,2	10,3	4,6	1,8	1,1
		versucht	9,2	11,9	22,5	15,6	13,2	6,1	2,3	2,3
		insgesamt	10,4	11,7	21,7	14,4	10,5	4,8	1,9	1,2
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	8,7	10,9	22,7	16,9	14,7	6,9	2,3	0,8
		versucht	7,6	9,9	20,5	15,0	16,2	7,3	2,2	1,0
		insgesamt	8,7	10,9	22,6	16,9	14,7	7,0	2,3	0,8

8.3 Nichtdeutsche Opfer nach Staatsangehörigkeit

Die 219.603 nichtdeutschen Opfer (22,3 Prozent an allen Opfern) hatten folgende Staatsangehörigkeiten:

8 - T04

Staatsangehörigkeit	Opfer Anzahl	Anteil an den nichtdeutschen Opfern in Prozent
Nichtdeutsche Opfer insgesamt <i>darunter:</i>	219.603	
Türkei	25.155	11,5
Syrien	23.063	10,5
Polen	15.864	7,2
Rumänien	13.240	6,0
Afghanistan	11.918	5,4
Bulgarien	8.501	3,9
Irak	8.364	3,8
Italien	7.733	3,5
Serbien	6.541	3,0
Iran	4.902	2,2
Kosovo	4.041	1,8
Russische Föderation	3.998	1,8
Kroatien	3.763	1,7
Griechenland	3.694	1,7
Marokko	3.458	1,6
Nigeria	3.049	1,4
Bosnien und Herzegowina	2.952	1,3
Somalia	2.847	1,3
Ukraine	2.245	1,0
Nordmazedonien	2.234	1,0
Eritrea	2.074	0,9
Pakistan	2.003	0,9
Algerien	1.922	0,9
Tunesien	1.885	0,9
Libanon	1.875	0,9
*) Sonstige	62.080	28,3

*) einschließlich ungeklärter Staatsangehörigkeiten sowie Staatenlose.

8.4 Vollstreckungsbeamtinnen und –beamte sowie Polizeivollzugsbeamtinnen und –beamte (PVB) als Opfer

8 – T05

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen		Opfer insgesamt Anzahl	Vollstreckungsbeamte*/Rettungsdienst-/Feuerwehkräfte				
				insgesamt	männlich	weiblich	darunter:	
							Vollstreckungsbeamte*	PVB
-----	Straftaten insgesamt mit Opfererfassung	vollendet	916.685	98.257	77.430	20.827	95.328	86.600
		versucht	69.105	3.236	2.575	661	2.978	2.494
		insgesamt	985.790	101.493	80.005	21.488	98.306	89.094
010000	Mord	vollendet	257	0	0	0	0	0
		versucht	668	31	30	1	30	25
		insgesamt	925	31	30	1	30	25
**) 020010	Totschlag	vollendet	348	2	0	2	0	0
		versucht	1.340	34	31	3	34	30
		insgesamt	1.688	36	31	5	34	30
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	27.249	55	40	15	50	36
		versucht	7.464	56	42	14	54	42
		insgesamt	34.713	111	82	29	104	78
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	122.645	1.695	1.284	411	1.595	1.336
		versucht	25.195	2.054	1.638	416	1.953	1.716
		insgesamt	147.840	3.749	2.922	827	3.548	3.052
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	336.376	2.032	1.530	502	1.656	1.329
		versucht	25.449	729	584	145	586	460
		insgesamt	361.825	2.761	2.114	647	2.242	1.789
***)) 232300	Bedrohung	vollendet	155.385	9.813	7.580	2.233	9.329	5.505
****) 621110	Widerstand	vollendet	52.110	51.122	40.785	10.337	50.748	46.410
****) 621120	tätlicher Angriff	vollendet	35.134	34.415	27.090	7.325	33.094	30.733

*) Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen im Sinne der §§ 113, 114 StGB sowie Vollstreckungsbeamten gleichstehende Personen gemäß § 115 StGB mit Ausnahme der Rettungsdienste

**) Die beiden Betroffenen (sonstige Rettungsdienste, leicht bzw. schwer verletzt) wurden als zusätzliche Opfer zu einem vollendeten Totschlag erfasst. Das tödlich verletzte Opfer gehörte nicht zur Gruppe der „sonstigen Rettungsdienste“.

***)) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund Änderung des § 241 StGB;
Keine Versuchsstrafbarkeit bei Bedrohung, Widerstand und tätlichem Angriff.

****)) 621110 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen §§ 113, 115 StGB
621120 tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen §§ 114, 115 StGB

Im Vergleich zum Vorjahr wurden bei der Gruppe der PVB insgesamt 89.094 Opfer registriert. Dies bedeutet einen Anstieg um 3.807 Opfer oder 4,5 Prozent gegenüber 2020 (85.287).

86.600 PVB wurden Opfer vollendeter Taten. Dies ist ein Anstieg um 4.149 Opfer oder 5,0 Prozent gegenüber 2020 (82.451).

Schwerste Gewaltdelikte wie „Mord“, „Totschlag“ oder „Raub“ machen weiterhin nur einen sehr geringen Anteil bei der Opfergruppe PVB aus. Bei den übrigen Straftatengruppen waren hier folgende Veränderungen zu verzeichnen:

vorsätzliche einfache Körperverletzung	-37,8 %	(2020: 2.877)
Bedrohung	+22,4 %	(2020: 4.497)
gefährliche und schwere Körperverletzung	+11,0 %	(2020: 2.749)
tätlicher Angriff	+5,1 %	(2020: 29.247)
Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	+5,0 %	(2020: 44.213)

9 Erläuterungen zu den Tabellen

Auf der BKA Homepage sind die veröffentlichten Tabellen über folgende Möglichkeiten erschließbar:

Räumliche Gliederung

Die Tabellen werden nach den räumlichen Ordnungskriterien Bund, Länder, Kreise und Städte strukturiert und innerhalb eines Ordnungskriteriums nach Fall, Tatverdächtige und Opfer sortiert. Innerhalb eines Ordnungskriteriums sind Erweiterungen/Kürzungen möglich.

Dateiformate: Excel, CSV

Thematische Gliederung

Die Tabellen werden nach den thematischen Ordnungskriterien Fall, Tatverdächtige, Opfer und Belastungszahlen strukturiert und innerhalb eines Ordnungskriteriums nach Bund, Länder, Kreise und Städte sortiert. Innerhalb eines Ordnungskriteriums sind Erweiterungen/Kürzungen möglich.

Dateiformate: Excel, CSV

Zeitreihen

Über einen längeren Zeitraum werden die jeweiligen Werte zu den einzelnen Straftaten/-gruppen für die Bereiche Fälle, Tatverdächtige, Opfer und Belastungszahlen aufgelistet.

Dateiformate: Excel, CSV

Bevölkerungszahlen

In diesem Abschnitt werden die vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellten Bevölkerungsdaten veröffentlicht, wie sie für die Berechnung der Belastungszahlen genutzt werden (z.B. Wohnbevölkerung insgesamt nach Alter, Deutsche Wohnbevölkerung nach Alter).

Dateiformate: Excel, PDF

Alle Tabellen im Excel-Format tragen einen Tabellennamen, ein Erstellungsdatum sowie eine Versionsnummer. Sofern ein Austausch erforderlich ist, wird dieser in einem Änderungsnachweis dokumentiert. Die „Ersatz“-Tabelle erhält eine neue Versionsnummer.

10 Glossar und Abkürzungsverzeichnis

10.1 Glossar

Die nachfolgenden Erläuterungen basieren auf den für die PKS-Erfassung geltenden Vorschriften, stellen jedoch nur einen Auszug aus den im Zusammenhang mit der PKS benutzten Begrifflichkeiten dar. Eine vollständige Information hierzu ist in den „Richtlinien zur Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS Richtlinien) bzw. im dazugehörigen Definitionskatalog enthalten. Siehe BKA Homepage (Aktuelle Informationen/Statistiken und Lagebilder/PKS 2021).

Altersgruppen

sind wie folgt definiert:

Kinder (unter 14 Jahre), Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre), Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) und Erwachsene (ab 21 Jahre). Die Altersgruppe der Erwachsenen wird zusätzlich unterteilt in Jungerwachsene (21 bis unter 25 Jahre), Erwachsene ab 25 bis unter 30 Jahre, Erwachsene zwischen 30 und 80 Jahren in Altersstufen von 10 Jahren sowie Erwachsene ab 80 Jahren.

Aufgeklärter Fall

Siehe Fall

Aufklärungsquote (AQ)

Siehe Kriminalitätsquotienten

Ausländerrechtliche Verstöße

Bezeichnung wird als Kurzform für „Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“ verwendet.

Bekannt gewordener Fall

Siehe Fall

Bevölkerung/Bevölkerungszahlen

Bezeichnung für alle in Deutschland gemeldeten (in amtlichen Melderegistern erfassten) Personen. Dazu zählen sowohl deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger als auch Personen, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft haben, sofern sie nach Bundesmeldegesetz meldepflichtig sind und dieser Pflicht auch nachgekommen sind (siehe auch Bundesmeldegesetz).

Nicht erfasst sind Stationierungstreitkräfte und deren Angehörige, Pendlerinnen und Pendler, Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Personen, die sich kürzer als drei Monate in Deutschland aufhalten, sowie Personen, die sich unerlaubt in Deutschland aufhalten.

Die im Zusammenhang mit der PKS verwendeten Bevölkerungszahlen werden vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt.

Informationen zu Bevölkerungszahlen sind auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) veröffentlicht.

darunter

Siehe Statistikbegriffe

davon

Siehe Statistikbegriffe

Fall

In der PKS werden nur Fälle erfasst, die hinreichend konkretisiert sind:

Dazu müssen überprüfte Anhaltspunkte zu

- dem Tatbestand (Erfüllung aller Tatbestandsmerkmale einer Strafnorm),
- dem Tatort und
- der Tatzeit / dem Tatzeitraum (mindestens das Jahr)

vorliegen.

Vage, nicht überprüfbare Angaben allein – insbesondere über die Zahl begangener (Straf-) Taten – reichen nicht aus, um als Fall in die PKS aufgenommen zu werden.

Bei Großverfahren (z. B. Betrug) sind entsprechend den Erfassungsregeln nur durchermittelte Vorgänge gemäß der Anzahl der unmittelbar Betroffenen (nicht nur anhand von Kundenkarteien) für die PKS zu erfassen.

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Katalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-) Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-) polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis mindestens eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z.B. mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstliche Behandlung etc.) bekannt sind.

Häufigkeitszahl (HZ)

Siehe Kriminalitätsquotienten

Handlungsort

siehe Tatort

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner (Stichtag ist jeweils der 31.12. des Vorjahres zum Berichtsjahr, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Hinweis:

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird, und dass u.a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher und grenzüberschreitende Berufspendlerinnen und Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich unerlaubt im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Steigerungsrate (SR)

gibt die prozentuale Veränderung von z.B. Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Deliktsarten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei z.B. Fällen bzw. Häufigkeitszahlen.

$$SR = \frac{(\text{Berichtsjahr} - \text{Vorjahr}) \times 100}{\text{Vorjahr}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren. (Stichtag ist jeweils der 31.12. des Vorjahres zum Berichtsjahr.)

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Oberschlüssel

Siehe Schlüssel

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Opfer sind Geschädigte/unmittelbar Betroffene speziell definierter Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) und Widerstandsdelikte, soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung („O“) gekennzeichnet sind.

Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Staatsschutzdelikte gem. §§ 80–83, 84–86a, 87–91, 94–100a, 102–104a, 105–108e, 109–109h, 129a–b, 130, 234a und 241a StGB werden in der PKS nicht erfasst. Delikte der allgemeinen Kriminalität, die dem Definitionssystem politisch motivierte Kriminalität zuzuordnen sind, sind jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik zu erfassen.

Schlüssel

Eindeutige Kennzeichnung einer Straftat bzw. einer Straftatengruppe gemäß PKS-Straftatenkatalog. Die in der PKS verwendeten Schlüssel sind sechsstellig. Die Bezeichnung einer Straftat gemäß PKS orientiert sich nicht ausschließlich an der Rechtsnorm, sondern kann zusätzliche Merkmale (z.B. Tatörtlichkeit, erstrebtes/erlangtes Gut) enthalten (z.B. 371000 einfacher Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken).

Oberschlüssel

Zusammenfassung mehrerer Schlüssel zu einer Straftatengruppe gemäß Hierarchie der einzelnen Straftaten (der Schlüssel 211000 fasst beispielsweise alle Raubdelikte zusammen).

Summenschlüssel

Zusammenfassung mehrerer Schlüssel zu einer Straftatengruppe gemäß fachlich definierter Anforderung. Eine Übersicht über alle Summenschlüssel ist auf der BKA Homepage abrufbar.

Schusswaffe¹¹

Als Schusswaffe im Sinne von „geschossen“ und „mitgeführt“ gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 Waffengesetz. Nicht zu erfassen ist das „Mitführen“ von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbung erstattet wurde.

¹¹ Die Legaldefinition „Schusswaffen gemäß § 1 WaffG“ ist dem aktuell gültigen Waffengesetz zu entnehmen.

Mit einer Schusswaffe „gedroht“ ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier z.B. auch durch eine Spielzeugpistole).

Ein Mitführen von Schusswaffen ist dann zu registrieren, wenn die bzw. der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Statistikbegriffe

Gemäß DIN 55 301 „Gestaltung statistischer Tabellen“ wird bei der Aufteilung einer Gesamtheit unterschieden zwischen Aufgliederung (dargestellt durch den Begriff „davon“), Ausgliederung (dargestellt durch den Begriff „darunter“) und Zergliederung (dargestellt durch den Begriff „und zwar“). Bezogen auf die PKS bedeutet dies:

davon

Sämtliche dem Oberschlüssel/Summenschlüssel zugeordnete Schlüssel sind aufgeführt. Die Addition der zu den Schlüsseln gehörenden Zahlenwerte ergibt in Summe den Wert des Oberschlüssels/Summenschlüssels.

Diese Aussage gilt analog auch bei Tatverdächtigen und Opfern.

darunter

Nur eine Auswahl (Teilmenge) der dem Oberschlüssel/Summenschlüssel zugeordneten Schlüssel ist aufgeführt. Die Addition der zu den Schlüsseln gehörenden Zahlenwerte ergibt nicht in Summe den Wert des Oberschlüssels/Summenschlüssels.

Diese Aussage gilt analog auch bei Tatverdächtigen und Opfern.

und zwar

Die aufgeführten Schlüssel stammen aus unterschiedlichen Gliederungsbereichen und werden neu zusammengefügt.

Diese Aussage gilt analog auch bei Tatverdächtigen und Opfern.

Diese Aussagen gelten bei Fällen und bei Opfern. Bei Tatverdächtigen müssen zusätzlich die Regeln der „Echttatverdächtigenzählung“ berücksichtigt werden (siehe Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene).

Die Begriffe „davon“, „darunter“ bzw. „und zwar“ sind entbehrlich, wenn die Aussage auch ohne sie eindeutig ist.

Steigerungsrate (SR)

Siehe Kriminalitätsquotienten bzw. Veränderung

Straftatenkatalog

Katalogisierte Auflistung der für die Erfassung und Ausgabe zulässigen Straftatenschlüssel (hierarchisch geordnet).

Summenschlüssel

Siehe Schlüssel

Tatort

ist die politische Gemeinde in der **Bundesrepublik Deutschland**, in der die rechtswidrige (Straf-) Tat begangen wurde. In der polizeilichen Kriminalstatistik ist der Tatort grundsätzlich der Ort, an dem die bzw. der Tatverdächtige gehandelt hat (Handlungsort).

Tatverdächtige, Tatverdächtiger

ist jede Person, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mitäterinnen und Mitäter, Anstifterinnen und Anstifter sowie Gehilfinnen und Gehilfen.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenerfassung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z.B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Tatverdächtige (nichtdeutsche)

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist oder keine Angaben zur Staatsangehörigkeit vorliegen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, sind Deutsche.

Tatverdächtige Zuwanderinnen und Zuwanderer

sind Personen mit Aufenthaltsanlass „Asylbewerber“, „Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“, „Duldung“, oder „unerlaubter Aufenthalt“.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Siehe Kriminalitätsquotienten

Tatverdächtigenzählung auf Bundesebene

Die im Jahr 2009 auf Bundesebene eingeführte „echte“ Tatverdächtigenzählung bedeutet, dass eine Person, die in mehreren Bundesländern registriert wurde, in den Tatverdächtigenzahlen der PKS nicht mehrfach, sondern nur als eine Tatverdächtige/ein Tatverdächtiger ausgewiesen wird. Die Umstellung auf diese Zählweise erlaubt keinen Vergleich der Tatverdächtigenzahlen mit den Jahren vor 2009. Werden einer Tatverdächtigen/einem Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird sie oder er für jede Gruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen nur einmal gezählt. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten/-gruppen lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen addieren.

Wird dieselbe/derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird sie oder er zu dem aktuellsten Merkmal gezählt. Analog wird beim Aufenthaltsstatus nichtdeutscher Tatverdächtiger verfahren.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

und zwar

Siehe Statistikbegriffe

Veränderung

gibt die absolute und/oder die prozentuale Veränderung von z.B. Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Deliktsarten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Siehe auch Steigerungsrate.

10.2 Abkürzungsverzeichnis

A

Abs.	Absatz
AQ	Aufklärungsquote, siehe Glossar
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
ausl.	ausländerrechtlich

B

BKA	Bundeskriminalamt
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise

C

CSV	Das Dateiformat CSV steht für Comma-separated values (seltener Character-separated values) und beschreibt den Aufbau einer Textdatei zur Speicherung oder zum Austausch einfach strukturierter Daten.
-----	---

D

E

einschl.	einschließlich
----------	----------------

F

G

ggf.	gegebenenfalls
------	----------------

H

HZ	Häufigkeitszahl, siehe Glossar
----	--------------------------------

I

i. Z. m.	im Zusammenhang mit
inkl.	inklusive
insg.	insgesamt

J

K

L

LKÄ	Landeskriminalämter
-----	---------------------

M

N

NCMEC	National Center of Missing and Exploited Children
NPS	Neue psychoaktive Stoffe
Nr.	Nummer

O

P

PDF	Das Portable Document Format (kurz PDF; deutsch: (trans)portables Dokumentenformat) ist ein plattformunabhängiges Dateiformat für Dateien.
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik

Q

R

rechtsw.	rechtswidrig
----------	--------------

S

s. o.	siehe oben
SR	Steigerungsrate, siehe Glossar
StGB	Strafgesetzbuch
StVG	Straßenverkehrsgesetz

SCH**T**

TV	Tatverdächtige, Tatverdächtiger, Tatverdächtige (Plural), abhängig vom Kontext
TVBZ	Tatverdächtigenbelastungszahl

U**V****W****X****Y****Z**

z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium des Innern und für Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

Bezugsquelle | Ansprechpartner

Bundesministerium des Innern und für Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin
Tel. +49 (0) 30 18681-11022/-11023/-11089
presse@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Stand:

November 2022
V 1.1

Bildnachweis

Bundesministerium des Innern und für Heimat: Seite 1

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch Wahlwerbern und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwandt werden.